

SO

Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang

26. Jahrg. - Nr. 4 - Dezember 2021

**Frohe und
besinnliche
Weihnachten
und alles
Beste für das
Jahr 2022!**





Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.02.2021

Beiträge und Fotos bitte immer separat und nicht eingebettet schicken.

Die Fotos müssen bei Originalgröße mindestens 300 DPI aufweisen!

Schwefelquelle@olang.eu

INHALT

Editorial	2
Politik und Verwaltung	3 – 28
Wirtschaft und Umwelt	29 – 33
Schwerpunkt	34 – 37
Vereine und Verbände	38 – 41
Gesellschaft und Menschen	42 – 47
Bildung und Schule	48 – 53
Kunst und Kultur	54 – 58
Kirchliches	59
Sport und Freizeit	60 – 62
Schaufenster	63
Echo	64
Schaufenster	65
Kleinanzeiger	66
Veranstaltungskalender	67

VORWORT

Liebe Olangerrinnen und Olangerr,

die Advents- und Weihnachtszeit ist die stillste Zeit im Jahr. Die Schneefälle der letzten Zeit haben die Landschaft in ein reizendes Weiß getaucht und damit eine prächtige winterliche Stimmung herbeigeführt. Das Leben pulsiert und der Tourismusmotor beginnt sich für die Wintersaison zu drehen. Doch über allem schwebt die Coronapandemie wie ein Damoklesschwert. Leider ist die Seuche noch nicht vorüber. Wir brauchen in dieser nicht leichten Zeit daher noch etwas Geduld, engen Zusammenhalt und vor allem den unbändigen Willen, gemeinsam einen Weg aus dieser Gesundheitskrise zu finden. Das geht aber nicht gegeneinander, sondern nur im starken Schulterschluss.

Um das zu erreichen, ist es wichtig, dass wir alle die Regeln einhalten und im Sinne der Menschlichkeit und des Zusammenhaltes aufeinander schauen. Das passt auch als Botschaft so richtig gut zur Advents- und Weihnachtszeit. Denn während der stillsten Zeit

im Jahr sollen wir uns weniger auf Materialistisches, sondern vielmehr auf uns Menschen konzentrieren. In diesem Sinne wünsche ich Euch, liebe Olangerrinnen und Olangerr, von Herzen das Allerbeste für die Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2022. Bleibt alle gesund!

Barbara Pöder

Liebe Leser und Leserinnen, liebe Redaktion der Schwefelquelle

aufgrund eines technischen Fehlers ist uns in der letzten Schwefelquelle leider ein gravierender Fehler unterlaufen. Alle Beistriche wurden mit einem Leerschritt ersetzt. Wir entschuldigen uns im Nachhinein von Herzen dafür und danken für das Verständnis.

Petra und Manuela Egger

EG&AL GRAPHICS

Impressum:

SQ Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang
schwefelquelle@olang.eu
www.gemeinde.olang.bz.it



facebook.com/schwefelquelle

Eintragung Landesgericht Bozen:

Nr. 27/95 vom 12.12.1995

Erscheint dreimonatlich

Herausgeber: Gemeinde Olang

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Oktavia Brugger

Die Redaktion: Barbara Pöder Barbara Jud Anna

Elisabeth genannt Annelies Hopfgartner Neunhüserer Kassian Johann Reden Christoph

Freie Mitarbeiter/innen: Lehrer/innen und Schüler/innen der Olang Schulen Bibliothek Olang und verschiedene dörfliche Vereine

Konzept und Layout: EG&AL GRAPHICS Bruneck
Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben wurden die Bilder von der Redaktion den Autoren der Artikel den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen bereitgestellt.

Druck: Kraler Druck Brixen . Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier nachweislich aus ökologisch ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mittlerweile ist der erste Schnee gefallen, allmählich beleben Wintertouristen unsere Dörfer und die vorweihnachtliche Zeit ist wieder ersichtlich. Auf den ersten Blick scheint alles ganz normal zu sein. Trotzdem spürt man eine gewisse Unsicherheit und Angst in den Menschen. Die Covid-19 Pandemie ist immer noch gegenwärtig. Wie wird es wohl in nächster Zeit weitergehen. Die Zahlen der Infizierten steigen stetig an. Kommen weitere schärfere Regeln oder kommt sogar ein neuer Lockdown auf uns zu. Leider ist es uns nicht gelungen, das gesamte Jahr 2021, dieses heimtückische Virus abzuschütteln.

Rückblickend versuchte auch die Gemeinde Olang durch die Organisation von verschiedenen Teststraßen, durch das Angebot von Impfmöglichkeiten und durch das Einhalten von den Corona Regeln, die Ausbreitung des Virus zu verhindern. So muss es weiterhin unser größtes Ziel für die Zukunft sein, die gravierenden sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Pandemie im Zaum zu halten.

Investitionen in die Bereiche Straßen und Wasser

In diesem Jahr wurden sehr viele Investitionen in diese zwei grundlegenden Aufgabenbereiche der Gemeindearbeit getätigt. Aufgrund der letzten drei, von Unwetterschäden sehr geprägten Winter wurden viele Straßenabschnitte stark in Mitleidenschaft gezogen. Für größtenteils Ausbesserungsarbeiten wurde ein Betrag von 750.000 Euro zur Verfügung gestellt. In den Bereich Wasser wurden Investitionen von 570.000 Euro gemacht (den größten Teil bedarf es für die Sanierung baufälliger Wasserleitungen in Mitterolang).

Beginnend mit dem Sekretärwechsel (aufgrund Pensionierung) haben vier weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Arbeitsplatzwechsel vorgenommen. Aufgrund des allgemeinen Mitarbeitermangels in allen Arbeitsbereichen gestaltete sich die Nachbesetzung als nicht sehr leicht und erforderte von allen Beteiligten sehr viel Zeit und Verständnis.

Personalwechsel

Altes Gemeindehaus

Beschäftigen wird sich der Gemeinderat demnächst mit dem seit Jahren schon ungenutzten alten Gemeindehaus. Nachdem die Mehrheit der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte schriftlich Visionen und Inputs eingebracht hat, muß es das Ziel sein, eine endgültige Lösung für das Gebäude zu finden.

Altes Gemeindehaus

Gehsteige Niederolang

Weitergearbeitet wird auch an der Verwirklichung des Gehsteiges im Unterdorf und des Gehsteiges „Juda“ in Niederolang. Mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für beide Vorhaben wurde das Beratungs- und Planungsunternehmen „Kyklos GmbH“

Gehsteige Niederolang

aus Bozen beauftragt. Die Herausforderungen werden dabei sein, für eine nachhaltige Mobilität zu sorgen, die Sicherheit der einzelnen Verkehrsteilnehmer Fußgänger, Radfahrer und motorisierte Verkehrsteilnehmer zu garantieren und mit dem vorhandenen Raum sparsam umzugehen.



Fachpläne

Viel Zeit und viel Geld wird in den nächsten Jahren in Planungsarbeiten fließen. Gilt es doch viele wichtige und vorgeschriebene Fachpläne umzusetzen. Beginnend mit dem Gefahrenzonenplan (Geologe Jesacher Michael hat die Phase 1 neu überarbeitet – nun Technikerausschreibung), dem Lichtverschmutzungsplan und dem Zivilschutzplan. Interessant wird die Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms werden. Umfasst dieses Programm die Festlegung der Siedlungsgrenzen, den Mobilitätsplan, das Tourismusentwicklungskonzept, den Leerstandplan (unbewohnte Gebäude), den Ensembleplan und den Flächennutzungsplan.

Fachpläne



150 Jahre Pustertalbahn

Am 2. Oktober feierte das Pustertal das Jubiläum 150 Jahre Pustertalbahn. Für die Organisation zeichneten die STA (Südtiroler Transportstrukturen AG), die RFI (Rete Ferroviaria Italiana) und die Fondazione FS (Stiftung Eisenbahn) verantwortlich. Zu diesem Anlass wurden zwei alte Dampflokomotiven aus der Remise geholt und mehreren Zugreisewagen aus der damaligen Zeit vorgespannt. Die Fahrt ging von Franzensfeste nach Innichen am Vormittag und am Nachmittag wieder zum Ausgangsbahnhof zurück. An den einzelnen Bahnhöfen wurde kurz angehalten und die Anwesenden konnten einen Blick auf die Dampflokomotive werfen. Bei der Rückfahrt wurde am Olinger Bahnhof für die Zugreisenden und Schaulustigen ein Umtrunk von der Gemeindeverwaltung organisiert. Für einen ganz besonderen Höhepunkt in Olang sorgten Reisende von Anno dazumal eingekleidet von der „Sigima Lisl“ und das von ihr organisierte Musikantentrio aus Rasen. Für gute Stimmung unter den Bahnreisenden und dem Publikum vor Ort sorgte Moderatorin Sabine Amhof. Mit dabei waren auch die „Bumsi“ Maskottchen aus Antholz, welche die Werbetrommel für Olympia 2026 rührten. Für die kleinen Besucher sorgten Clowns für gute Unterhaltung. Nochmals vielen

Dank für das große Interesse an dieser Veranstaltung und die gute Organisation.

Haushaltsplan

Mit der Genehmigung des Haushaltsplanes 2022 – 2024 werden wieder die Ziele für die nächsten Jahre definiert. Es wird versucht, die Investitionsgelder sinnvoll und nach Dringlichkeit der einzelnen Vorhaben einzusetzen. Größere Bauvorhaben sind der Bau des Wasserspeichers „Oberegger“ in Geiselsberg, der Bau der Kindertagesstätte in der Mittelschule Olang, der Bau der Grundschule in Oberolang, der Bau der Aufbahrungskapelle und die Kirchplatzgestaltung in Geisels-

berg und die möglichen Erweiterungen der Winter- und Sommersportzone.

So wird auch das anstehende Jahr wieder ein sehr spannendes und umfangreiches Arbeitsjahr sein. Gehen wir es gemeinsam mit Optimismus an.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde eine besinnliche und friedliche Zeit, verbunden mit den besten Wünschen und viel Gesundheit für das neue Jahr 2022.

*Euer Bürgermeister
Georg Jakob Reden*



Informationen zu den geplanten und abgewickelten Tätigkeiten

im Bereich Gesundheit, Soziales, Bibliothek, Integrationsbeirat.



Die Referentin
Annelies Hopfgartner

Gesundheit:

Aufruf zur Impfung

Die Gemeinde Olang ist in den letzten Wochen haarscharf einer Einstufung zur roten Zone entgangen. Dies verdanken wir der relativ guten Impfquote der Gemeinde. Nichts desto trotz möchte ich aufgrund der aktuellen Infektionslage zum Impfen aufrufen. Nutzen Sie das Angebot, lassen Sie sich impfen! Auch die Booster-Impfung ist wichtig, da die Immunität, so wie bei vielen anderen Impfungen z. B. Tetanus, Zecken, Hepatitis erst nach der dritten Impfung eine längere Dauer hat. Sollten Sie noch Zweifel haben, wenden Sie sich an Ihren Hausarzt, dieser wird sie gut und sicher beraten.

Integrationsbeirat:

Am 09.09.2021 hat die konstituierende Sitzung des Integrationsbeirates stattgefunden. Der Beirat ist folgendermaßen zusammengestellt:

- > Vorsitzende : Frau Ottilia Auer Pineider
- > Schriftführer : Herr Nikolaus Spitaler
- > Mitglieder: Barbara Jud, Samuel Sotrovisch, Sanae Es-Seraidi, Gudrun Laner, Hopfgartner Anna Elisabeth

Der Integrationsbeirat der letzten Legislaturperiode hat bis zum coronabedingten Stillstand viel Integrationsarbeit durch verschiedene Veranstaltungen und Maßnahmen geleistet. Folgende Aktivitäten sind für das Jahr 2022 geplant:

- > Frühjahr: Beginn des interkulturellen Frauentreffs
- > Mai 2022: Interkulturelles Kochen
- > September: Interreligiöses Gebet

Samuel versucht zusammen mit dem ASC-Olang ein interkulturelles Sportturnier zu organisieren. Besonders hervorheben möchte ich das Projekt der Grundschule Oberolang, welche einen Sprachkurs "Mami lernt Deutsch" in Zusammenarbeit mit dem Elki organisiert hat. Dieser Kurs ist gut angelaufen und wird für ein Jahr über das ESF-Budget finanziert.

Bibliothek:

Die Bibliothekarinnen Doris Grüner und Elke Pichler nehmen seit dem Jahre 2006 kontinuierlich an der Qualitätszertifizierung der Südtiroler Bibliotheken teil. Das bedeutet, dass die Führung und Ausrichtung sowie die Struktur alle drei Jahre einer externen Qualitätskontrolle unterworfen ist.

Diese externe Auditierung hat unsere Bibliothek am 01.04.2021 erfolgreich bestanden. Nur eine Auflage verfolgt uns seit Beginn der Auditierung. Unsere Bibliothek braucht eine Struktur von mindestens 250m², d. h. sie platzt aus allen Nähten, denn aktuell haben wir 180m², wobei das obere Stockwerk keinen behindertengerechten Zugang hat. Es ist mir ein großes Anliegen, dass eine strukturelle Erweiterung für die Bibliothek in den nächsten Jahren konkret vorangetrieben wird. Mir persönlich würde die Unterbringung derselben im alten Gemeindehaus, als Haus des Wissens und der Begegnung sehr gut gefallen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Frau Doris Grüner und Frau Elke Pichler, dass sie sich dieser Herausforderung der Qualitätsentwicklung stellen und gratuliere ganz herzlich zur erneuten Zertifikatsverleihung, welche am 20.10.2021 in der Eurac in Bozen von Landesrat Dr. Achammer ausgeführt wurde.

Personal:

Frau Schaller Theresa hat am 01.12.2021 ihren Dienst im Bauamt der Gemeinde Olang angetreten. Frau Schaller bringt Berufserfahrung aus der Gemeinde Gsies mit, dort hatte sie folgende Zuständigkeiten:

- > Sekretariat, Personalverwaltung und öffentliche Arbeiten.

Wir heißen Frau Schaller ganz herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Aufgabenbereich

*Die Referentin
Annelies Hopfgartner*



BERICHT REFERENT CHRISTOPH REDEN

Vieles konnte umgesetzt werden, aber einiges mussten wir leider verschieben bzw. ist noch offen.

Neben den verschiedenen Instandhaltungsarbeiten im Bereich Straßen, Gehsteige, Wasserleitungen, Kanalisierungen und öffentliche Beleuchtung möchte ich hier einige Projekte, welche wir in der letzten Zeit verwirklichen konnten anführen:

Die Brücke „Pobist“ ist für den Verkehr wieder offen. Die noch ausstehenden Arbeiten werden im Frühjahr fertiggestellt. Wie wichtig diese Verbindung ist, hat sich während der langen Schließung durch die Bauarbeiten wieder gezeigt.

Auch der unzumutbare Zustand auf dem Prackenweg wurde mit Ende November behoben. Die Schäden, welche durch den Neubau des Hotels Olang-erhof entstanden sind, hat der Bauherr übernommen. Die Schäden, welche schon vor dem Neubau waren und einige Zusatzarbeiten gingen zu Lasten der Gemeinde.

Die Zufahrtsstraße in der Goste wurde nach den Unwetterschäden im Spätsommer wieder so hergestellt, dass sie für die Verkehrsteilnehmer keine Gefahr mehr darstellt.

Beim Höhenweg in Niederolang konnten wir in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde endlich den Zaun und den Weg sanieren. Somit können die Fußgänger den beliebten Gehweg wieder sicher nutzen.

Einige Projekte mussten aus verschiedenen Gründen leider auf das nächste Jahr verschoben werden, wie z.B. die Sanierung Deutschweg (Flurbereinigung), die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Schwimmbad, die Sanierung der Beleuchtung (St. Ägidiusweg, Bahnhofstraße und Kohlscherm-



weg) und die Sanierung der Holzbrücke auf dem Bad-Bergfall-Weg.

Offen ist leider immer noch der Neubau der „Tolder Stiege“ in Oberolang. Mit der Fa. Pezzei Metallform war folgender Terminplan vereinbart: Anfang Oktober Abbau der alten Stiege mit anschließenden Vermessungsarbeiten – bis spätestens Anfang/Mitte November Produktion, Lieferung und Montage der neuen Stiege. Die Vermessungsarbeiten haben sich durch den Bruch eines Fundamentes leider um zwei Wochen verschoben und konnten erst ab dem 20. Oktober durchgeführt werden. Leider wurden die Vermessungsarbeiten von der Fa. Pezzei Metallform erst am 11. November, also drei Wochen später, durchgeführt. Bis zum Redaktionsschluss warteten wir immer noch auf eine schriftliche Antwort der zuständigen Firma bzw. die Fertigstellung der Arbeiten.

Weitere Themen, wo wir nur langsam weiterkommen, sind das gleichzeitige Aufstellen der Speedboxen an den Standorten Eingang Niederolang, Bereich Krempe und auf der Geiselsberger Straße, Gehsteig Niederolang (Pfarrwirt bis Unterdorf), Zebrastreifen Kirche Niederolang u.a.m.

*Der Gemeindeferent
Reden Christoph*



Informationen aus dem Bereich Schule, Kindergarten, Spielplätze



Die Referentin
Barbara Jud

Planungswettbewerb - Abbruch und Neubau der Grundschule Oberolang

Beim laufenden Planungswettbewerb wurden nun von der ernannten Kommission die eingereichten Referenzprojekte der Techniker bewertet und es wurden die folgenden 7 Referenzprojekte mit den entsprechenden Technikern ausgewählt, welche dann am Planungswettbewerb für den Neubau der Grundschule Oberolang auch teilnehmen dürfen:

- 1 Grundschule Eyrs – Laas (BZ), Arch. Stephan Marx
- 2 Grundschule und Kindergarten mit Mehrzweckhalle St. Andrä – Brixen (BZ), Arch. Matteo Scagnol
- 3 Kindergarten St. Georgen – Bruneck (BZ), CeZ Calderan Zanovello Architekten
- 4 Erweiterung KIGA und KITA Vahrn (BZ), KUP – ARCH
- 5 Kindergarten, Niederolang (BZ), feld 72 Architekten

- 6 Riquilificazione urbana dell'antico Alcazar Baza (Spanien), Arch. Stanislao Fierro
- 7 Scuola elementare e centro civico e polifunzionale Sappada (UD), ETB Studio, Arch. Alessandro Tessari

Zusätzlich wurden noch drei Techniker ausgelost, welche eine Bewerbung ohne Referenzprojekt vorgenommen haben. Es sind dies folgende:

- Paket Q Arch. Simone Moggia
 Paket F Arch. Francesco Bruno Amodeo
 Paket B Arch. Roberto Buselli

Diese 10 Technikerbüros/Bietergemeinschaften werden sich am Planungswettbewerb für den Neubau der Grundschule Oberolang beteiligen und innerhalb dem Abgabetermin 07.03.2022 einen Planungsvorschlag, was einem Vorprojekt entspricht, ausarbeiten.

Mittelschule

Für die Mittelschule wurden noch zusätzlich 3 digitale Tafeln/Clevertouches angekauft. Dadurch wird eine Modernisierung der Unterrichtsmethoden mit technischen Mitteln ermöglicht.

Projekt Austausch der Wintergärten im Kindergarten Mitterolang

Die Arbeiten des Austausches der Wintergärten sind größtenteils abgeschlossen.

Nachdem sich während der Bauarbeiten herausgestellt hat, dass das Dach einige undichte Stellen aufweist, hat man versucht, diese Rinnstellen soweit als möglich ausfindig zu machen und zu reparieren.

Weiters hat sich während der Bauarbeiten herausgestellt, dass einige Stahlträger des Balkongeländers östlich beim Kindergarten stark durchhängen und das Balkongerüst somit statisch nicht mehr in Ordnung ist. Dementsprechend ist dieses Balkongerüst mit zusätzlichen Längsträgern und Stahlstützen nach unten abzustützen. Aus diesen 2 Positionen ergeben sich wesentliche Mehrkosten und der Vertragswert von ursprünglich 117.701,73 Euro erhöht sich auf 139.338,26 Euro. Dies entspricht einer Steigerung von insgesamt 18,38%.

Spielplätze im Gemeindegebiet

Die alljährliche Sicherheitsprüfung der Spielanlagen im Gemeindegebiet ist erfolgt und die zu behebenden Mängel wurden detailliert aufgezeigt.

Im Spielplatz Gassl muss die Schaukel ausgetauscht und die entsprechen-

Geförderter Wohnbau

den Fallschutzmatten für die Sicherheit der Kinder angebracht werden.

Im Ballspielplatz bei der Mittelschule ist der Bodenbelag zu erneuern und die Fangnetze sind zu reparieren.

Beim Spielplatz in Mitterolang im Bereich des Kindergartens – Hotel Mirabell sind die Kletternetze teilweise auszutauschen, Befestigungsseile auszutauschen, die Einfassung der Spielfläche mit Rundholz neu zu verlegen und einige Reparaturarbeiten bei den Podesten und an den Seitenbrüstungen vorzunehmen.

Auch bei den restlichen Spielplätzen sind kleinere Instandhaltungsarbeiten noch vorzunehmen.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich euch ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest mit ein paar stillen Momenten und ruhige Tage im Kreise eurer Lieben und einen guten Start ins neue Jahr.

*Die Referentin
Barbara Jud*



Nachdem mit Beschluss der Landesregierung die neuen Erweiterungszonen in Mitterolang (drei) im Bauleitplan der Gemeinde Olang eingetragen wurden, haben die betroffenen Grundeigentümer von zwei Zonen einen Antrag an die Gemeinde gestellt, den Durchführungsplan in Eigeninitiative ausarbeiten zu können. Der Gemeindeausschuss hat dem Ansuchen unter der Voraussetzung stattgegeben, dass die anfallenden Spesen für die Erstellung des Durchführungsplanes von privater Seite übernommen werden. Selbstverständlich muss das Ausarbeiten des Durchführungsplanes einvernehmlich mit der Gemeinde erfolgen. Nach Abschluss der Genehmigungsprozedur werden die weiteren Schritte in Angriff genommen bzw. eingeleitet.

In der Erweiterungszone Mairginter II werden bis spätestens Jänner 2022 die Voraussetzungen für eine Grundzuweisung für die Antragsteller geschaffen sein, damit im Frühjahr 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Gemeindeplan/Landschaftsplan

Die beiden Anträge um Änderung des Landschaftsplanes der Gemeinde (Reduzierung der Bannzone für die Hofstellen „Sanne“ und „Pitterle“) wurden von der Landeskommission einstimmig positiv befürwortet. Innerhalb Dezember 2021 wird der Gemeinderat über die endgültige Genehmigung befinden.

Angedacht ist auch eine Änderung des Gemeindeplanes im Bereich der Kinderwelt in Oberolang. In erster Linie geht es um die Richtigstellung der Zone in Gemeindeplan. Durch die Umwidmung würde sich i.d.F. auch die Möglichkeit der Errichtung von fixen sanitären Anlagen und einer Versorgungsstätte (Kiosk) ergeben. Weiters würde eine Anbindung der Freizeitanlage durch einen Wanderweg an den öffentlichen Parkplatz „Keil“ und „Erschbaum“ von Vorteil sein.

Sitzungen der Kommission für Raum und Landschaft

Die Sitzungen der Kommission für Raum und Landschaft wurden und werden auch in Zukunft monatlich abgehalten. Planungssicherheit und kurze Wartezeiten für die Behandlung der vorgelegten Projekte sind somit gegeben.

*Der Referent
Johann Neunhäuserer*

Folgende Beschlüsse des Gemeinderates wurden im Zeitraum September bis November 2021 gefasst:

zusammengefasst von Barbara Jud - Referentin

Betreff:	Abstimmungsergebnis:
5. Bilanzänderung 2021 - Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 287 vom 22.07.2021	117 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung (Christian Töchterle) bei 18 Anwesenden und Abstimmenden

5. Bilanzänderung 2021

EINNAHMEN			
Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Staatsbeitrag für Wahlen und Volksbefragungen	0,00	912,50	912,50
Staatsbeitrag für Mindereinnahmen aus Gemeindeimmobiliensteuer	0,00	19.784,29	19.784,29
Landesbeitrag für den Finanzausgleich	685.721,76	-5.540,21	680.181,55
Landesbeitrag für die Führung der Bibliotheken	20.000,00	3.793,00	23.793,00
laufende Zuweisung von INPS	40.664,35	50.000,00	90.664,35
Einkünfte aus Sekretariats- und Vertragsabschlussgebühren	12.000,00	890,00	12.890,00
Einkünfte aus Verwarngeldern, Geldbußen, Sanktionen und Strafabwendungen zu Lasten der Familien – Einmalig	4.600,00	6.180,85	10.780,85
Landesbeitrag für öffentliche Bauvorhaben L.G.Nr. 27/75 Art. 3 60%	576.591,37	-576.591,37	0,00
Altenwohnungen – Landesbeitrag für den Austausch des Aufzuges	0,00	27.200,00	27.200,00
Summe Einnahmen		-473.370,94	

AUSGABEN				
Beschreibung	Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Erhöhung der Ansätze von verschiedenen Kapiteln der laufenden Ausgaben			76.020,43	
Unbewegliche Vermögensgüter - Instandhaltung Fraktionshalle Niederolang	Rollo	0,00	750,00	750,00
Grundschule Oberolang Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern		671.773,62	-68.968,67	602.804,95
Kultur - Bau und Instandhaltung des Pavillons Mitterolang	Reparatur Fliesen	15.000,00	5.000,00	20.000,00
Unbewegliche Güter	Sanierung der Bodenverunreinigung im Gelände der Ex-Ziegelei	25.000,00	50.000,00	75.000,00
Investitionsbeiträge an örtliche Körperschaften	Kapitalzuweisung an die Gemeinde Rasen-Antholz Recyclinghof – Zutrittsystem	0,00	5.000,00	5.000,00
Wasserversorgung Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern		578.672,70	-543.672,70	35.000,00
Ausrüstungen	Maschinen und Geräte für den Gemeindebauhof	65.097,00	2.500,00	67.597,00
Summe Ausgaben			-473.370,94	

Betreff:	Abstimmungsergebnis:
Bilanzänderung Finanzjahr 2021 - Abänderungen zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes sowie des einheitlichen Strategiedokumentes 2021 - 2023 - 6. Maßnahme	18 Ja-Stimmen bei 18 Anwesenden und Abstimmenden

6. Bilanzänderung 2021

EINNAHMEN			
Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Staatsbeitrag für Mindereinnahmen aus Gemeindeimmobiliensteuer	0,00	4.151,34	4.151,34
Landesbeitrag Covid-19 (Art. 181 G.D. Nr. 34/2020)	1.333,96	1.160,19	2.494,15
Landesbeitrag Mülltarif Covid-19 (Dekret Nr. 73/2021)	0,00	22.015,00	22.015,00
Einkünfte aus dem Müllentsorgungsdienst	355.662,93	-22.015,00	333.647,93
Mwst. SPLIT gewerblich	100.000,00	5.000,00	105.000,00
Abfertigungsfond/TFR		78.000,00	
Summe Einnahmen		88.311,53	

AUSGABEN				
Beschreibung	Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Summe der Änderungen der laufenden Ausgaben von Titel I			88.311,53	
Grundschule Oberolang Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern		602.804,95	-340.000,00	262.804,95
Wasserversorgung Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	Sanierung der Trinkwasserleitungen in verschiedenen Bereichen von Mitterolang	195.294,15	340.000,00	535.294,15
Summe Ausgaben			88.311,53	

Betreff:	Abstimmungsergebnis:
Genehmigung der Abänderung der Jahresabschlussrechnung für das Finanzjahr 2020 aufgrund der Bescheinigung des Covid-19 Notstandes und Widerruf des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 34 vom 23/06/2021	13 Ja-Stimmen bei 13 Anwesenden und Abstimmenden
CUP F47H20005150004: Abschnittsweise Sanierung des Deutschweges mit Seitenweg & Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Parkplatz der Sportzone - Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht	18 Ja-Stimmen bei 18 Anwesenden und Abstimmenden
CUP F47H18003930004: Sanierung der Trinkwasserleitung in verschiedenen Bereichen von Mitterolang - Genehmigung des Einreichprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht	13 Ja-Stimmen bei 13 Anwesenden und Abstimmenden
Genehmigung des Programms für die Beschäftigung von Arbeitslosen 2022	13 Ja-Stimmen bei 13 Anwesenden und Abstimmenden

<p>Ernennung der Kommission für die Erklärung der Unbewohnbarkeit von Gebäuden 2020-2025</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="84 427 465 491">Funktion</th> <th data-bbox="465 427 689 491">Effektives Mitglied</th> <th data-bbox="689 427 884 491">Ersatzmitglied</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="84 491 465 597">Techniker der Landesabteilung für Wohnungsbau</td> <td data-bbox="465 491 689 597">Geom. Alessandro Becchimanzi</td> <td data-bbox="689 491 884 597">Geom. Monika Legierska</td> </tr> <tr> <td data-bbox="84 597 465 804">Vertreter der Sanitätseinheit, der dem gebietsmäßig zuständigen Dienstleistungsbereich für öffentliche Hygiene und Gesundheit angehört</td> <td data-bbox="465 597 689 804">Dr. Martin Vieider</td> <td data-bbox="689 597 884 804">Dr. Ulrich Plaikner</td> </tr> <tr> <td data-bbox="84 804 465 910">Techniker der Gemeinde</td> <td data-bbox="465 804 689 910">Geom. Dr. Gert Fischnaller</td> <td data-bbox="689 804 884 910">-----</td> </tr> </tbody> </table>	Funktion	Effektives Mitglied	Ersatzmitglied	Techniker der Landesabteilung für Wohnungsbau	Geom. Alessandro Becchimanzi	Geom. Monika Legierska	Vertreter der Sanitätseinheit, der dem gebietsmäßig zuständigen Dienstleistungsbereich für öffentliche Hygiene und Gesundheit angehört	Dr. Martin Vieider	Dr. Ulrich Plaikner	Techniker der Gemeinde	Geom. Dr. Gert Fischnaller	-----	<p>18 Ja-Stimmen bei 18 Anwesenden und Abstimmenden</p>
Funktion	Effektives Mitglied	Ersatzmitglied											
Techniker der Landesabteilung für Wohnungsbau	Geom. Alessandro Becchimanzi	Geom. Monika Legierska											
Vertreter der Sanitätseinheit, der dem gebietsmäßig zuständigen Dienstleistungsbereich für öffentliche Hygiene und Gesundheit angehört	Dr. Martin Vieider	Dr. Ulrich Plaikner											
Techniker der Gemeinde	Geom. Dr. Gert Fischnaller	-----											
<p>Ernennung des Gemeinde-Energieteams (2020-2025)</p> <p>Christoph Reden – Referent für Umwelt Johann Neunhäuserer - Referent für Energieoptimierung Helmut Plankensteiner Hermann Pramstaller Georg Untergassmair Gert Winkler Elisabeth Brunner – Gemeinderätin</p>	<p>18 Ja-Stimmen bei 18 Anwesenden und Abstimmenden</p>												
<p>Verkauf der Gp. 166/7 K.G. Olang, Sagmeister Nikolaus Laurenz</p>	<p>18 Ja-Stimmen bei 18 Anwesenden und Abstimmenden</p>												
<p>7. Bilanzänderung 2021 - Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindefachausschusses Nr. 362 vom 26.08.2021</p>	<p>16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Christian Töchterle) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden</p>												

7. Bilanzänderung 2021

EINNAHMEN				
Beschreibung	Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Einnahmen aus Rückerstattungen, Rückzahlungen und Ersetzung nicht geschuldeter oder zu viel eingenommener Beträge – einmalig		7.350,07	4.377,36	11.727,43
Summe Einnahmen			4.377,36	

AUSGABEN				
Beschreibung	Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Summe der Änderungen der laufenden Ausgaben von Titel I			4.377,36	
Kindergarten Mitterolang - Bau und Instandhaltung des Kindergartens		163.478,26	14.000,00	177.478,26
Grundschule Oberolang Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern		602.804,95	-16.800,00	586.004,95
Anlagen und Maschinen	Schweißgerät für den Gemeindebauhof	0,00	2.800,00	2.800,00
Summe Ausgaben			4.377,36	

Betreff:	Abstimmungsergebnis:
8. Bilanzänderung 2021 - Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 417 vom 07.10.2021	16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenenthaltung (Christian Töchterle) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden

8. Bilanzänderung 2021

EINNAHMEN				
Beschreibung	Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Investitionsbeiträge von örtlichen Körperschaften	Bücher	150.000,00	4.602,44	154.602,44
Beiträge von Gemeinden für Investitionen		0,00	24.950,00	24.950,00
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)		0,00	71.050,00	71.050,00
Summe Einnahmen			100.602,44	

AUSGABEN				
Beschreibung	Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Grundschule Oberolang Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern		246.004,95	-59.000,00	187.004,95
Sonstige Sachvermögen	Bücher für Bibliothek	14.000,00	4.602,44	18.602,44
Raumordnung – Leaderprojekt		0,00	24.000,00	24.000,00
Raumordnung – Leaderprojekt		0,00	96.000,00	96.000,00
Zivilschutz unvorhergesehene Instandhaltungen von Strassen, Gründen usw.	Unwetterschäden Goste	0,00	35.000,00	35.000,00
Summe Ausgaben			100.602,44	

Betreff:	Abstimmungsergebnis:
Bilanzänderung Finanzjahr 2021 - Abänderungen zu den Kompetenzausstattungen des Haushaltes sowie des einheitlichen Strategiedokumentes 2021 - 2023 - 9. Maßnahme	14 Ja-Stimmen und 3 Stimmenenthaltungen (Lukas Schnarf, Nikolaus Spitaler, Christian Töchterle) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden

9. Bilanzänderung 2021

EINNAHMEN				
Beschreibung	Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Fond für Innovation und Digitalisierung im Artikel 239 des G. D. 34/2020		0,00	546,00	546,00
Landesbeitrag Schneeräumung		0,00	10.751,57	10.751,57
laufende Zuweisung von INPS		90.664,35	35.585,95	126.250,30
Einkünfte aus Sekretariats- und Vertragsabschlussgebühren		12.890,00	3.227,60	16.117,60
Kindergärten – Landesbeitrag für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen		0,00	310,00	310,00
Summe Einnahmen			50.421,12	

AUSGABEN				
Beschreibung	Beschreibung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Summe der Änderungen der laufenden Ausgaben von Titel I			50.111,12	
Unbewegliche Vermögensgüter - Instandhaltung Fraktionshalle Niederolang		750,00	450,00	1.200,00
KINDERGARTEN MITTEROLANG - Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Holzhäuschen	0,00	2.000,00	2.000,00
Kindergarten Mitterolang – Anlagen und Maschinen	Papierschnidemaschine	0,00	250,00	250,00
Kindergarten Mitterolang – Ausrüstungen	Bollerwagen, diverses Geschirr	600,00	2.250,00	2.850,00
Grundschule Niederolang Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Möbelstücke aus einheimischen Holz, Pinnwand	2.000,00	2.500,00	4.500,00
Grundschule Oberolang Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Möbelstücke aus einheimischen Holz	2.000,00	1.700,00	3.700,00

Grundschule Geiselsberg Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Möbelstücke aus einheimischen Holz	2.000,00	1.700,00	3.700,00
Mittelschule Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	a.o. Reparaturen Elektroanlage	7.058,80	2.100,00	9.158,80
Grundschule Oberolang Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern		187.004,95	-60.000,00	127.004,95
Sonstige Sachvermögen – Grundschule Niederolang	Zaun GS NO	0,00	2.000,00	2.000,00
Sommerzone Bau und Instandhaltung der Sommersportzone Ziegelei	technische Spesen	62.962,71	15.000,00	77.962,71
Investitionsbeiträge an private Sozialeinrichtungen	Bretterwand und Reparatur Mehrzweckgerät	21.450,00	5.573,25	27.023,25
Ausgaben für den Grunderwerb von Bauzonen - Erweiterungszone Mitterolang 1		203.901,44	-99.913,25	103.988,19
Ausrüstungen	Reparaturen bei verschiedenen Spielplätzen	48.000,00	10.000,00	58.000,00
Wasserversorgung Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	Reparaturen Wasserleitungen	535.294,15	11.000,00	546.294,15
Sonstige Sachvermögen	Wasserzähler	15.000,00	30.000,00	45.000,00
Ausrüstungen	Kippmulde	67.597,00	6.200,00	73.797,00
Straßenwesen Bau und Instandhaltung von Gehsteigen	technische Spesen	74.826,16	15.000,00	89.826,16
FF. Mitterolang Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	Reparaturarbeiten	2.165,50	21.000,00	23.165,50
FF. Oberolang Kapitalzuweisungen - Beitrag FF. Oberolang	Wärmebildkamera	0,00	3.500,00	3.500,00

Unbewegliche Güter	Altenwohnungen – Zusatzarbeiten bei Austausch Aufzug	8.600,00	18.000,00	26.600,00
Unbewegliche Güter – Friedhof Oberolang	Aufbahrungskapelle Friedhof Oberolang – Machbarkeitsstudie	0,00	10.000,00	10.000,00
Summe Ausgaben			50.421,12	

Betreff:	Abstimmungsergebnis:
Genehmigung einer Vereinbarung mit der Gemeinde Rasen/Antholz betreffend die Schneeräumung in den Örtlichkeiten Ried und Neunhäusern Winter 2021/2022 - 2025/2026	16 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (Christian Töchterle) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden
Durchführungsplan im Bereich der Bp. 207 K.G. Olang („Hotel Am Park“ Mitterolang) - definitive Genehmigung	11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung (Helmuth Lanz) und 5 Nein-Stimmen (Elisabeth Brunner, Franz Josef Hofer, Nikolaus Spitaler, Georg Steurer, Christian Töchterle) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden

Beschlüsse des Gemeindeausschuss – September bis November 2021

zusammengefasst von Barbara Jud - Referentin

Verschiedene Beschlüsse:

Erstellung Gefahrenzonenplan - Genehmigung der überarbeiteten Tabelle der prozessspezifischen Bearbeitungstiefen samt Kostenschätzung. Die Tabelle wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und den zuständigen Landesämtern ausgearbeitet, die Gesamtkosten betragen 155.905,07 Euro, davon Euro 122.876,00 für technische Leistungen und 33.029,07 Euro für MwSt. und Fürsorgebeitrag.

Bauhof/Ziegelei - Bodenverunreinigungen - Absaugen und Entsorgung Schweröl und Wasser-Öl-Material-Gemisch. Auftrag an die Firma Ekos GmbH aus Vahrn für einen Gesamtbetrag in Höhe von 34.623,20 Euro zzgl. MwSt.

Periodische Überprüfung der Erdungsanlagen - Zusatzauftrag - Überprüfung der 9 Blitzschutzanlagen. Auftrag an die Firma Checks AG aus Villafranca di Verona für einen Gesamtbetrag von 2.700,00 Euro zzgl. MwSt.

Räumlichkeiten altes Rathaus - unentgeltliche Nutzungsleihe an die Apotheke Engel Srl - Genehmigung Leihvertrag. Die Apotheke Engel Srl soll in der Ausübung der Covid-19 Antigentests unterstützt werden, indem die dafür benötigten Räumlichkeiten im alten Rathaus unentgeltlich von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Staatlicher Fonds für die Unterstützung der Handwerks- und Handelstätigkeiten - Beiträge an Kleinst- und Kleinunternehmen – Genehmigung der Zulassung von 22 Unternehmen und Liquidierung der Verlustbeiträge in Höhe von 52.567,14 Euro für das Jahr 2020.

Gewährung einer Kapitalzuweisung in Höhe von 8.000,00 Euro an die Pfarrei Geiselsberg für die Restaurierung verschiedener Statuen und für eine neue Alarmanlage.

Gewährung einer Kapitalzuweisung in Höhe von 5.000,00 Euro an die Pfarrei Oberolang für die Neueindeckung der Sakristei mit Schindeln.

Installation der Anlage für Live-Streaming der Gemeinderatssitzungen. Auftrag an die Firma Amonn Office GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag in Höhe von 6.352,00 Euro zzgl. MwSt.

Lieferung von Spielplatzausstattung (Doppelschaukel und Fallschutzmatten) für den Spielplatz im Gassl. Auftrag an die Firma Progart GmbH aus Andrian für einen Gesamtbetrag von 2.952,50 Euro zzgl. MwSt.

Erstellung Gefahrenzonenplan: Beauftragung der Firma Pronorm Consulting GmbH aus Bozen mit der Durchführung von unterstützenden Tätigkeiten im Vergabewesen für die Ausschreibung nach dem wirtschaftlich günstigsten Angebot für den Pauschalbetrag von 7.800,00 Euro zuzüglich MwSt.

Sporthaus Niederolang - Austausch von 2 Scheiben. Auftrag an die Firma Vitralux GmbH aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 11.000,00 Euro zzgl. MwSt. Nachdem der Bruch der Scheiben aufgrund einer thermischen Überbelastung entstanden ist, wird der Schaden von der Versicherung übernommen. Es verbleibt zu Lasten der Gemeinde lediglich ein Selbststeinbehalt von 500 Euro.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages in Höhe von 2.500,00 Euro an die Pfarrei Niederolang für das 60. Priesterjubiläum.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages in Höhe von 324,13 Euro an den Jugenddienst Dekanat Bruneck für die Organisation der Jungbürgerfeier 2021.

Steueramt - Lieferung und Installation Etikettendrucker. Auftrag an die Fa. Amonn Office GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag in Höhe von 1.145,00 Euro zzgl. MwSt.

Gewährung einer Kapitalzuweisung in Höhe von 3.500,00 Euro an die Feuerwehr Oberolang für den Ankauf einer Wärmebildkamera.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages in Höhe von 1.500,00 Euro an den Umweltring Pustertal für die Veranstaltung der Umwelttage 2021.

Genehmigung eines Beitrages in Höhe von 4.795,47 Euro an den Tourismusverein Olang für die Veranstaltung des Musiksommers Pustertal 2021.

Spielplatz in Mitterolang - verschiedene Reparaturarbeiten. Auftrag an die Fa. Progart GmbH aus Andrian für einen Gesamtbetrag von 6.008,00 Euro zzgl. MwSt.

Südtiroler Gemeindenverband - EDV-Bereich 2021 - zusätzliche Kosten für laufenden Ausgaben - Liquidierung der Rechnung in Höhe von 3.627,77 Euro.

SUAP - Dienstleistungsvertrag zur Führung des Einheitschalters für gewerbliche Tätigkeiten in zusammengesetzter Form - Zeitraum 01.01.2022-31.12.2024. Die jährlichen fixen Kosten betragen 700,00 Euro.

Abrechnung der Einnahmen aus Pilzesammelgenehmigungen 2021:

Die Einnahmen aus Pilzesammelgenehmigungen im Jahr 2021 betragen insgesamt 6.072,80 Euro.

Von den genannten Einnahmen wurden 1.155,20 Euro an den Tourismusverein Olang für das Ausstellen der Pilze genehmigungen ausbezahlt (=20% von 5.776,00 Euro).

Der Differenzbetrag in Höhe von 4.917,60 Euro wurde an das Bodenverbesserungskonsortium Olang für die Instandhaltung der Waldwege überwiesen.

Schulen und Kindergärten – Bildung - Bibliothek:

Beförderung der Kindergartenkinder aus Geiselsberg in den Kindergarten Niederolang und zurück im Schuljahr 2021/22 - Firma Mobil Südtirol des Christoph Winkler aus Olang für einen Gesamtbetrag von 8.460,00 Euro zzgl. MwSt. Die Fraktion Geiselsberg übernimmt die Hälfte der Kosten.

Grundschule Geiselsberg - Schulausspeisung im Schuljahr 2021/22 - Festlegung der Kostenaufteilung:

Kosten pro Essen	9,50 Euro
Kostenbeteiligung Eltern	3,00 Euro
Kostenbeteiligung Fraktion Geiselsberg	1,60 Euro
Landesbeitrag	ca. 3,30 Euro

Ballspielfeld Mittelschule - Erneuerung Bodenbelag und Reparatur Ballfangnetz. Auftrag an die Firma Sportbau GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag von 20.000,00 Euro, zzgl. MwSt.

Grundschule Geiselsberg - Lieferung von Arbeitsbekleidung für die Köchin und Lieferung von Küchenutensilien:

Arbeitsbekleidung:	
Milesi OHG aus Bruneck	261,30 Euro
Küchenutensilien:	
Schönhuber AG aus Bruneck	254,13 Euro

Pflichtschulen Bruneck - Liquidierung der Führungsspesen und Investitionskosten für das Jahr 2021. 6 Schüler*innen aus Olang besuchen die Pflichtschule in Bruneck und die Gemeinde Olang muss sich an den Führungskosten mit einem Gesamtbetrag 2.020,98 Euro beteiligen.

Staatlicher Beitrag zur Förderung des lokalen Buchhandels und der Bibliotheken 2021 - Ermächtigung zum außerordentlichen Ankauf von Büchern.

Der gewährte Gesamtbetrag von 4.602,44 Euro wird wie folgt aufgeteilt:

- > Buchladen am Rienztor Bruneck: 2.402,44 Euro
- > Buchhandlung Weger Brixen: 1.100,00 Euro
- > Athesia Bruneck: 1.100,00 Euro

Neubau der Elektro-Umspannkabine MS Mittelschule Olang - St. Ägidiusweg - Auftrag für die statische Abnahme. Beauftragung an das iPM Ingenieurbüro aus Bruneck mit einem Gesamtbetrag von 440,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Bibliothek - Auftrag für die Abhaltung von verschiedenen Veranstaltungen:

Künstler	Veranstaltung	Betrag
Bärbel Oftring aus Böblingen (D)	Interaktive Natur-Erlebnis-Lesung Wölfe	Lesung: 275 Euro Reisekosten: 100,00 Euro
Corinna Harder aus Offenbach am Main (D)	Lesung „kreativwerk“	Lesung: 260,00 Euro Reisekosten: 86,25 Euro
Rüdiger Betram aus Köln (D)	Lesung aus Kinderbüchern	Lesung: 300,00 Euro Reisekosten: 58,25 Euro

Planungswettbewerb für den Abbruch und Wiederaufbau der Grundschule Oberolang: Ernennung des Preisgerichtes:

Jurymitglied	Ersatzmitglied	Vorsitzender
Arch. Klaus Hellweger	Arch. Susanne Waiz	Arch. Christian Schwienbacher
Arch. Michael Felder	Arch. Walter Niedrist	Vorsitzender Ersatz
Arch. Christian Schwienbacher	Arch. Ulla Hell	Arch. Klaus Hellweger
Barbara Jud (Gemeindereferentin)	Georg Jakob Reden (Bürgermeister)	
Irmengard Sapelza (Schulleitung GS Oberolang)	Simone Harrasser (Grundschule Oberolang)	

Grundschule Niederolang - Lieferung einer Pinnwand. Auftrag an die Fa. Trias OHG aus Meran für einen Gesamtbetrag von 625,00 Euro zzgl. MwSt.

Kindergarten Mitterolang - verschiedene Ankäufe:

Betreff	Firma	Betrag ohne MwSt.
Küchenzubehör und Geschirr	Miko GmbH aus Eppan	1.501,18 Euro
Holzhäuschen für Spielzeug	Tischlerei Mutschlechner & Egger OHG aus Olang	1.430,00 Euro
Reinigungsmittel	Niederbacher Cleantec GmbH aus Kaltern	798,75 Euro
Schneidemaschine	Puerari OHG aus Bruneck	192,13 Euro
Bollerwagen	Archimedes KG aus Mühlbach	348,00 Euro

Pflichtschule (Mittelschule) Vahrn - Genehmigung und Liquidierung der Spesenbeteiligung für die Betriebskosten - Schuljahr 2020/21. 1 Schüler*in aus Olang besuchen die Pflichtschule Mittelschule in Vahrn und die Gemeinde Olang muss sich an den Führungskosten mit einem Gesamtbetrag 300,00 Euro beteiligen.

Mittelschule - Lieferung und Installation von 3 digitalen Bildschirmen Clevertouch. Auftrag an die Fa. Amonn Office GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag in Höhe von 16.335,00 Euro zzgl. MwSt.

Sanierung der drei Wintergärten im Kindergarten Mitterolang - Auftrag für die statische Abnahme an den Techniker Dr. Ing. Paul Schmidt aus Brixen für einen Gesamtbetrag von 650,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Mittelschule - verschiedene Elektroinstallationsarbeiten in der Turnhalle. Auftrag an die Fa. Elektro Oberlechner & Messner GmbH aus Rasen-Antholz für einen Gesamtbetrag von 1.688,01 Euro zzgl. MwSt.

Wasser- Abwasserversorgung- Müllversorgung:

Sanierung der Trinkwasserleitung in verschiedenen Bereichen von Mitterolang: Genehmigung des Ausführungsprojekts in verwaltungsmäßiger Hinsicht und Festsetzung der Ausschreibungsmodalitäten. Das Projekt wurde mit folgenden Projektsummen genehmigt:

A) SUMME BAUKOSTEN	
Wasser-, Gas- und Ölleitungen, Bewässerungsanlagen und Abflussleitungen	217.989,15 Euro
Straßen, Autobahnen, Brücken, Viadukte...	121.907,58 Euro
Kosten für die Sicherheitsmaßnahmen	8.900,61 Euro
Gesamtbetrag	348.797,34 Euro
B) SUMME ZUR VERFÜGUNG DER VERWALTUNG	
MwSt. auf Bauleistungen 10%	34.879,73 Euro
Gesamtbetrag	34.879,73 Euro
C) GESAMTKOSTEN	
Baukosten	348.797,34 Euro
Kosten zur Verfügung der Verwaltung	34.879,73 Euro
GESAMTSUMME PROJEKT	182.386,22 Euro

Abwasserdienst - Entnahme und Entsorgung des Klärschlammes der individuellen Entsorgungssystem in der Gemeinde Olang des Jahres 2021 - Liquidierung Rechnung der Fa. ARA Pustertal AG in Höhe von 2.940,00 Euro zzgl. MwSt.

Töchterle Johannes - Beauftragung mit der Ablesung der Wasserzähler im Jahr 2021. Es ist notwendig ca. 870 Wasserzähler abzulesen. Als Vergütung erhält er dafür eine Pauschale von 2,60 Euro brutto pro abgelesenen Wasserzähler.

Gasl - Reparatur der Trinkwasserleitung im Bereich der Talstation der Olinger Seilbahnen. Auftrag an die Fa. Firma Huber & Feichter GmbH aus St. Lorenzen für einen Gesamtbetrag in Höhe von 9.793,71 Euro zzgl. MwSt.

Sofortmaßnahme - Austausch der Trinkwasserleitung im Abschnitt „Koflerhof“ - „Obergoste“ im Gemeindegebiet von Olang: Genehmigung von Mehrspesen an die Fa. Brunner & Leiter in Höhe von 1.311,16 Euro zuzüglich MwSt.

Aus dem Bericht betreffend die Endabrechnung der Bauleitung gehen folgende Netto-End-Beträge hervor:

Arbeitsübergabe	06.05.2021
Auftragswert	17.099,30 Euro
Mehrspeisen	1.311,16 Euro
Endstand	18.410,46 Euro

Lizenzkosten (Supportgebühr) für die Kamstrup Software zur Verwaltung der digitalen Wasserzähler - Zeitraum 08.09.2021 – 07.09.2022 - Firma Bautechnik GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag in Höhe von 592,25 Euro zzgl. MwSt.

Lieferung von 205 Ultraschall-Kaltwasserzählern. Auftrag an die Fa. Firma Bautechnik GmbH aus Bozen für einen Betrag von 24.300,00 Euro, zzgl. MwSt.

Strassenwesen – öffentliche Beleuchtung – Gemeindebauhof

Abschnittsweise Sanierung des Deutschweges mit Seitenweg & Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Parkplatz der Sportzone - Zuschlag des Auftrages für die Durchführung der Arbeiten an die Fa. Varesco GmbH aus Neumarkt. Die Firma hat einen Abschlag von – 15,60 % gemacht. Der Betrag für Bauarbeiten beträgt somit 124.927,48 Euro.

Ankauf einer Schneefrässchleuder für das Gemeindefahrzeug Unimog. Die Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan wurde mit der Lieferung einer Schneefrässchleuder für einen Gesamtbetrag in Höhe von 48.850,00 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Olang 2021: Genehmigung des Ausführungsprojekts in verwaltungstechnischer Hinsicht und Festsetzung der Ausschreibungsmodalitäten. Das Projekt wurde wie folgt genehmigt:

A) SUMME BAUKOSTEN	
Straßen, Autobahnen, Brücken, Viadukte...	148.187,72 Euro
Kosten für die Sicherheitsmaßnahmen	1.800,00 Euro
Gesamtbetrag	149.987,72 Euro
B) SUMME ZUR VERFÜGUNG DER VERWALTUNG	
Unvorhergesehenes 2,5%	3.749,69 Euro
MwSt. auf Bauleistungen 22%	32.997,30 Euro
MwSt. auf Unvorhergesehenes 22%	824,93 Euro
Gesamtbetrag	37.571,92 Euro
C) GESAMTKOSTEN	
Baukosten	149.987,72 Euro
Kosten zur Verfügung der Verwaltung	37.571,92 Euro
GESAMTSUMME PROJEKT	187.559,64 Euro

Den Zuschlag für die Durchführung der Arbeiten hat die Fa. Kofler & Rech AG mit einem Abschlag von – 13,52 % erhalten. Die Bauarbeiten betragen somit 129.952,74 Euro.

Auftrag für verschiedene Arbeiten an das Forstinspektorat Welsberg für einen Gesamtbetrag von 15.000,00 Euro zzgl. MwSt.:

- > Erneuerung Holzzaun in der Örtlichkeit „Oberrain/Höhenweg“ in Niederolang
- > Instandhaltungsarbeiten an der Leonardobrücke bei der Kinderwelt in Oberolang
- > Instandhaltungsarbeiten am Wandersteig in der Örtlichkeit „Schorn“ in Mitterolang
- > Mäharbeiten bei den Quellfassungen im gesamten Gemeindegebiet

Asphaltierungsarbeiten (Bahnhofstraße, Mitterfeldweg, Gassl-Bad Bergfall) – Auftrag an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang für einen Gesamtbetrag von 17.714,25 Euro zzgl. MwSt.

Lieferung von Asphalt für die Ausbesserungsarbeiten auf Gemeindestraße „Salla“ – Zusatzauftrag an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang von zusätzlich 50 Tonnen Asphalt und 200 kg Emulsion für einen Gesamtbetrag von 4.060,00 Euro zzgl. MwSt.

Lieferung einer Schweißanlage – Auftrag an die Fa. Technolit GmbH aus Eppan für einen Gesamtbetrag von 2.253,90 Euro zzgl. MwSt.

Sanierung Brücke Bad Bergfall – Auftrag an die Zimmerei Mutschlechner aus Olang für einen Gesamtbetrag von 13.300,00 Euro zzgl. MwSt.

Unwetterschäden in der Örtlichkeit „alte Goste“ - Auftrag an die Firma Brunner & Leiter GmbH aus Weißenbach für einen Betrag von 25.104,85 Euro zzgl. 22% MwSt.

Sanierung Zufahrtsstraße Waldhöfe. Auftrag an die Firma Wieser OHG aus Mühlen in Taufers für einen Gesamtbetrag von 4.803,15 Euro zzgl. MwSt.

Instandhaltungsarbeiten Prackenweg Geiselsberg: Zuschlag des Auftrages für die dringende Behebung von Straßenschäden. Auftrag an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang für einen Gesamtbetrag von 49.871,70 Euro zzgl. MwSt.

Umweltausgleichsmaßnahmen Schottergrube „Sanner“ 2016-2019 - Errichtung eines Gehweges in Niederolang. Die Beträge der einzelnen Jahre setzen sich wie folgt zusammen:

- > 2016: 21.368 m³ * 0,50Euro = 10.684,00Euro
- > 2017: 14.458 m³ * 0,50Euro = 7.229,00Euro
- > 2018: 9.626 m³ * 0,50Euro = 4.813,00Euro
- > 2019: 7.908 m³ * 0,50Euro = 3.954,00Euro

Dies ergibt eine Summe von insgesamt 26.680,00Euro.

Die Kosten für den errichteten Gehweg in Niederolang sind folgende:

> Projektsumme	14.925,00 Euro
> Arbeitsübergabe	13.03.19
> Fertigstellung	29.11.19
> Projektsumme mit der Gemeinde zu verrechnen	14.925,00 Euro

Der Differenzbetrag von 11.755,00Euro wird von der Fa. Kofler & Rech GmbH an die Gemeinde überwiesen.

Auftrag für die Lieferung von von 360 Säcken à 25 kg Kaltasphalt. Auftrag an die Fa. Vieider Reinhard & Co. GmbH aus Blumau für einen Gesamtbetrag von 3.420,00 Euro zzgl. MwSt.

Präparierung der Winterwanderwege, Langlaufloipen und des Rodelweges Brunstalm - Jahr 2021.

Auf Ersuchen des Tourismusvereins soll die Instandsetzung und Haltung der Winterwanderwege aus der laufenden Vereinbarung ausgegliedert werden und mit einem eigenem Dienstleistungsvertrag geregelt werden, wodurch der Betrag des ordentlichen Beitrages von 35.000 Euro sich um die Vertragssumme des Dienstleistungsvertrages von 10.000 Euro MwSt. inklusive auf 25.000 Euro verringert.

Es sollen dann folgende Winterwanderwege instandgehalten werden:

- > Langlaufloipe – 800m
- > Winterwanderweg Rodelbahnweg – 650m
- > Winterwanderweg Angerer Alm – 2.500m
- > Winterwanderweg/Rodelbahn Panorama-Oberriedl - 700m
- > Winterwanderweg Böden-Salla – 4.000m
- > Rodelweg Brunstalm – 4.900m
- > Winterwanderweg Panorama-Voppichl – 1.000m

Lieferung von 33 t Streusalz (lose für Lagerplätze) - Winter 2021/22. Auftrag an die Fa. Intercom Dr. Leitner Srl aus Freienfeld für den Gesamtbetrag von 2.735,70 Euro zzgl. MwSt.

Erneuerung „Tolder-Stiege“ in Oberolang – Zusatzauftrag für die Erneuerung des Auflagersockels der Treppe an die Fa. Firma Plaickner Bau GmbH aus Rasen-Antholz für einen Gesamtbetrag von 2.292,45 Euro, zzgl. MwSt.

Gemeindepersonal

Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer unbefristeten Stelle als Verwaltungsassistent/in, VI. Funktionsebene - Vollzeit (Berufsbild 43) - Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Prüfungskommission. Folgende Rangordnung wurde genehmigt:

Rangordnung	Name	Gesamtpunktzahl
1	Nidermair Armin Robert	78,25
2	Schaller Theresa	69,94
3	Taschler Magdalena	66,03

Nidermair Armin Robert - Aufnahme auf unbestimmte Zeit als Verwaltungsassistent im Bauamt, Berufsbild 43, 6. Funktionsebene, Vollzeit.

Schaller Theresa - Aufnahme auf unbestimmte Zeit als Verwaltungsassistentin im Bauamt, Berufsbild 43, 6. Funkti-

onsebene, Vollzeit. Der Dienstbeginn ist mit 01.12.2021 festgelegt.

Festlegung der Pflichturlaubstage für das Jahr 2022. An folgenden Tagen werden die Gemeindeämter im Jahr 2022 geschlossen sein:

- > Freitag, 07.01.2022
- > Freitag, 03.06.2022

Soziales, Familie, Gesundheit:

COVID 19-Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich - Liquidierung der Rechnungen an die Lebensmittelgeschäfte - Monat August und September:

- > Anjoka GmbH: 162,00 Euro
- > Engl Herbert & Co. KG: 320,00 Euro

Flächendeckende Nasenflügel-Antigentests Teststation Olang und Impfbus Olang - Liquidierung der Rechnungen:

Clean Solutions GmbH	Reinigungsarbeiten Teststation	896,70 Euro
Agstner Peter Paul	Verpflegung Impfbus	116,42 Euro
Christl Pizzeria Restaurant KG	Verpflegung Impfbus	120,90 Euro
Christl Pizzeria Restaurant KG	Verpflegung Impfbus	98,00 Euro

Reinigung des Mehrzweckgebäudes in Mitterolang im Zeitraum vom 01.11.2021 bis 31.10.2023. Auftrag an die Fa. Firma Clean Solutions GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag von 38.160,00 Euro zzgl. MwSt.

Der große Wurf

Im Frühling geht es weiter

Am 27. Oktober dieses Jahres fand das „musikalische Gespräch“ im Kongresshaus statt. Judith Hafner stellte das „Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit“ vor. Die Musikgruppe „Titlá“ sorgte für die angenehme Stimmung und setzte den richtigen Akkord. Wichtigster Punkt war aber die Suche nach den 17 nachhaltigen Zielen für Olang.

„Das auferlegte Ziel des Netzwerkes für Nachhaltigkeit“, so Hafner, „sind die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, auch SDGs genannt, in Südtirol bekannt zu machen und deren Zusammenspiel und Bedeutung – global und für Südtirol – aufzuzeigen. Die Zivilbevölkerung, d.h. Vereine, Organisationen und Gruppen, rund um diese Ziele zu vernetzen, Netzwerkpartner*innen gründen, im Sinne einer konstruktiven und wertschätzenden Auseinandersetzung. In den Bereichen Soziales, Umwelt und Wirtschaft arbeiten wir auf diese Weise verstärkt auf eine nachhaltige Entwicklung hin. Die ehrgeizige und weltweite Agenda der SDGs strebt die Würde des Menschen, den Schutz des Planeten, Wohlstand für alle, Friede und Gerechtigkeit und Globale Partnerschaften an.“

Breite Organisation

Den Veranstaltern, Bibliothek Olang und Bildungsausschuss Olang, lag daran, dass möglichst Bürger aller Interessensgruppen Olangs quer durch die Bevölkerungsschichten anwesend seien und in einem Kurzstatement ihre Meinungen und Ideen mitteilten, wie die 17 nachhaltigen Ziele in Olang und Umfeld umgesetzt werden können.

Gleich kam Bewegung in die Runde, ein inhaltsstarkes Statement folgte dem nächsten mit vielen, vielen interessanten und wertvollen, auf die Zukunft Olangs ausgerichteten, Ideen und Vorschlägen. Hier alle zu nennen würde den Rahmen sprengen, doch einige sollten nicht vorenthalten werden.



die Musikgruppe „Titlá“ sorgte für die musikalische Umrahmung – in gekonnter Manier.. (Foto: Doris Grüner)



In der großen Runde im Rahmen des „Kreisgespräches“ wurden die 17 nachhaltigen Ziele ermittelt. (Foto: Doris Grüner)

Die nachhaltigen Ziele in stichwortartiger Auflistung

- > ein Ort für Kultur & Bildung, Bibliothek im Zentrum von Olang (altes Gemeindehaus, alter Bahnhof) auch für Austausch, Meetings, offene Räume, eine Bibliothek der Dinge,..., Haus für musikalisch, kreativ schöpferisches Handeln;
- > Leben an Land: wo geht unser Tourismus hin? Kooperationen zwischen Tourismus und Landwirtschaft, in beiden Bereichen noch viel Luft nach oben;
- > Jetzt ins TUN kommen (Wasser, Klima, Landwirtschaft, Versiegelung)
- > Regenwassertanks fördern und Humusbildung, Biodiversität
- > Bauindustrie mitdenken (Holz statt Beton)
- > Landwirtschaft mitnehmen (Monotonie der Landschaft aufbrechen, auch durch Alleen und Waldwege)
- > die Kinder mitdenken! Spiel-Flächen für Jugendliche, gesunde Jausen
- > lokal einkaufen, - Nahversorgung (verpackungsfrei)
- > Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden, Parkflächen
- > im Gemeinde-Entwicklungsprogramm auf Nachhaltigkeit bauen
- > SMARTe Projekte starten
- > car-sharing vom Bahnhof ins Dorf
- > jeder Verein sollte eine*n Nachhaltigkeits-Beauftragte*n haben für ein Zusammenwirken (2 Treffen / Jahr)
- > Leitfaden für Feste wieder aufgreifen (vom BA vor 2 Jahren erarbeitet)
- > Umsetzung der Schulprojekte im Dorf fördern
- > Umwelttage größer denken (fürs ganze Pustertal)
- > ...

Der zeitliche Rahmen der Veranstaltung sollte eingehalten werden und so war es nicht möglich, allen Beteiligten das Wort zu erteilen. Schade!

Die Gesprächsrunde endet aber nicht hier, denn im Frühling des kommenden Jahres wird ein weiteres Kreisgespräch stattfinden. Da wird die Frage aufgegriffen: Was braucht es, damit wir die Vorschläge, Ideen und Ziele auch umsetzen? Die Veranstalter setzen darauf, dass wieder jene Personen und weitere, die Interessengruppen vertreten, Vereinsvorstandsmitglieder, politisch Verantwortliche teilnehmen. Denn es geht um: Idee-> Zielsetzung -> Umsetzung.

Franz Josef Hofer

Ein nachhaltiger Ersatz für Folien

Wir alle wissen, wie viel Kraft es erfordert, Gewohnheiten abzulegen und seinen Lebensstil zu ändern. Wenn wir den täglichen Nachrichten bezüglich Klimaerwärmung Gehör schenken, so sollte wohl für jeden von uns ein Umdenken stattfinden. Und die Äußerung „Ich kann eh nichts ändern, die Verantwortlichen müssen Entscheidungen treffen“ finde ich fehl am Platz. Jeder von uns kann verantwortungsvoll handeln.

Wir vom KVV haben an einem Abend im Oktober mit einer Gruppe von Interessierten Bienenwachstücher angefertigt. Sie sind in jedem Haushalt vielseitig einsetzbar und können zum Einpacken, Abdecken und Aufbewahren von Lebensmitteln verwendet werden. Die wohlriechenden Tücher ersetzen Klarsicht- sowie Alufolie. Außerdem wirken sie antibakteriell und können jederzeit wieder verwendet werden. Die Anfertigung der Tücher ist übrigens sehr einfach, man benötigt lediglich Baumwollstoffe (Hemden, Bettbezüge, Schürzen...) und Bienenwachs. Die Freude war den Teilnehmerinnen des Kurses letztlich anzusehen; wir arbeiteten in Gemeinschaft und als Ergebnis konnten wir ein umweltfreundliches, nützliches Produkt mit nach Hause nehmen. Weg vom Plastik – ein Ziel für uns alle!

Irmgard Auer



Der KVV Olang hat an einem Abend im Oktober mit einer Gruppe von Interessierten viele Bienenwachstücher angefertigt.

Die neue Zahnarztpraxis

Vor Kurzem hat die Olangerin Christina Tauber im Zentrum von Bruneck eine neue Zahnarztpraxis eröffnet.

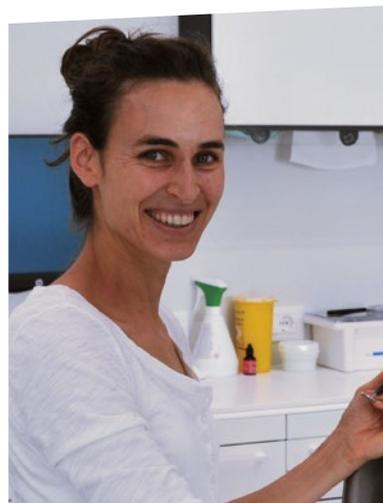
Nach dem Zahnmedizinstudium in Innsbruck hat Christina zunächst an der dortigen Universitätsklinik gearbeitet. Nachdem sie dann für einige Wochen bei einem Hilfsprojekt in Peru als freiwillige Zahnärztin tätig war, ist sie nach Südtirol zurückgekehrt und hat dort in diversen Zahnarztpraxen mitgearbeitet, wo sie Erfahrung und persönliche Werte für eine eigene Praxis sammeln konnte.

Bis auf die Kieferorthopädie bietet sie in Ihrer Praxis das volle Spektrum der Zahnheilkunde an – von der Prophylaxe und den Zahnerhaltungstherapien bis zum Zahnersatz. Auch Kinder sind herzlich willkommen, da es Christina ein besonderes Anliegen ist, ihnen von klein auf die Angst vor dem Zahnarzt zu nehmen.

Um auch den Erwachsenen den sehr oft ungeliebten Besuch beim Zahnarzt so angenehm wie möglich zu gestalten, hat Christina versucht, eine Praxis mit Wohlfühlatmosphäre zu gestalten, in der alles so stress- und schmerzarm wie möglich ablaufen soll.

Die wichtigsten Kontaktdaten:

- > Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Christina Tauber
- > Hintergasse 6 (Zugang auch über Graben 32, neben Café Roth)
- > 39031 Bruneck
- > Tel.: 0474 646518
- > E-Mail: info@zahnarztpraxis-tauber.it
- > www.zahnarztpraxis-tauber.it



*Dr. med. dent.
Christina Tauber*

Gespenst Olympia 2026

Die Umwelttage in Olang widmen sich der herrschenden und noch drohenden Verkehrsbelastung.

Mobilität war das Thema der Umwelttage, die am 5. und 6. November 2021 in Olang stattfanden. Ergebnis ist das Bewusstsein, was für Belastung für Mensch und Natur der ausufernde Autoverkehr darstellt und dass nur die Veränderung des persönlichen Mobilitätsverhaltens Abhilfe schaffen kann. Eine Ausstellung des Fotografen Volker Repke dokumentiert bildhaft Realität und will Anstoß zur Besserung geben. Seine Fotoausstellung im Gemeindehaus bleibt noch bis Mai kommenden Jahres zugänglich.

Umfangreiches Programm

Für Auflockerung der sonst trockenen Kost an Vorträgen zur hypermobilen Wirklichkeit sorgten am Samstag die „Tanzhausgeiger“ im Rahmen des Bio- und Nachhaltigkeitsmarktes im Park von Mitterolang. Bei strahlendem Spätherbstwetter konnten sich Olander und Gäste davon überzeugen, dass es nicht notwendig wäre, weite Strecken zu fahren, um gesund einzukaufen. Auch Freizeit im eigenen Dorf zu verbringen, könne reizvoll sein.

Die Vorträge, sei es der am Freitag mit Hans Peter Niederkofler im Gemeindehaus, sowie die beiden am Samstag im Kongresshaus mit Lisa Kreft und Philip Kleewein, können interessierte Personen auf der Facebook-Seite des Umweltrings nachhören.

Mobilität und Verkehr

Hans Peter Niederkofler, landesweit bekannter Berater im Bereich öffentlicher Verkehr, hielt Freitag Abend einen Vortrag zum Missverständnis, wonach die Begriffe Mobilität und Verkehr ständig gleichgesetzt würden. Mobilität sei die Anzahl der Wege, die der Mensch zurücklegt, während Verkehr die darauf zurückgelegten Strecken bedeute. Das eine mit dem andern gleichzusetzen, sei bezeichnend für die Konfusion in den Diskussionen dazu. Der Glaube, wir

würden mit dem ständigen Ausbau des Straßennetzes Zeit sparen, sei nachweislich ein Trugschluss. Das Gegenteil sei wahr: Wir legen immer längere Strecken zurück und verbrauchen dabei Ressourcen, die nicht mehr reichen. Der Mensch müsse einsehen, dass sein Verhalten an Grenzen gestoßen ist.

Die urbane Entwicklung

Lisa Kreft, Mitarbeiterin am Projekt „Straßen für Menschen“ in Berlin, war mit ihrem Referat über Flächengerechtigkeit, Stadtentwicklung und Mobilität am Samstag im Kongresshaus online zugeschaltet. Durchschnittlich 23 Stunden am Tag stehe ein PKW herum und beanspruche dabei 12 qm Platz, die Größe etwa eines Kinderzimmers. Die Berliner Mobilitätsexpertin stellte erfolgreiche Projekte in Deutschland vor, wie eine gerechte Umverteilung von Flächen unter den Verkehrsteilnehmern gelinge und öffentlicher Raum menschenfreundlich umgestaltet werden könne. Es waren gute Beispiele darunter, wie auch der Einzelhandel davon profitiere. Partizipation und Experimentierfreudigkeit seien unabdingbare Voraussetzungen dafür.

Philip Kleewein, ebenfalls Experte für Mobilitätsfragen, untermauerte die Beobachtungen, die wir alle vor Augen haben, mit Daten und Fakten. In Südtirol herrsche gemessen an der Einwohnerzahl ein unverhältnismäßig hohes Verkehrsaufkommen. Sein Fazit: einsehen und lokal handeln! Mutig sein und ausprobieren, das rät er den Verantwortlichen in den Gemeinden.

Große Sorgen

Besonders bemerkenswert an den Olander Umwelttagen war: die Sorge vieler im Publikum über die Ausbaupläne der Pustertaler Straße hin Hinblick auf die Olympischen Spiele 2026 in Cortina und damit in Antholz. Was hier an Plänen und Finanzierungsversprechen bekannt werde, laufe allen Beteuerungen von Nachhaltigkeit und Klimaschutz zuwider. Mit einem Aufruf, wachsam zu bleiben und einem Dank an öffentliche wie private Förderer entließ Elisabeth Brunner, Vorsitzende des Umweltrings Pustertal die Teilnehmer im Saal und auf Facebook. Das Erlernete müsse jetzt angewandt werden, ermunterte sie.

Elisabeth Brunner

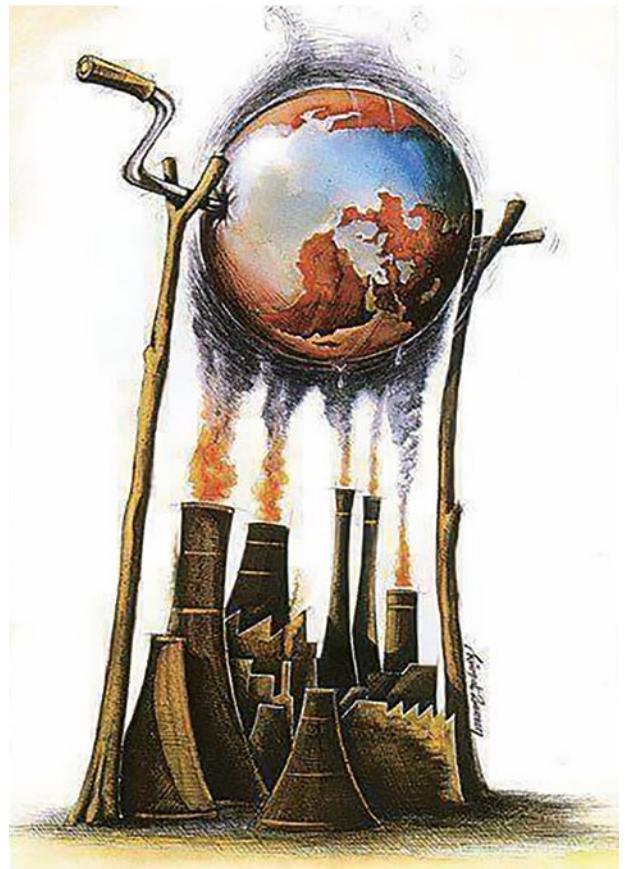
„Umwelt-Check“ und „klimafit“

Während ich diese Zeilen schreibe... denken nach, diskutieren, verhandeln Staatsmänner aus rund 200 Teilnehmer-Länder intensiv in Glasgow. Die zentrale Frage: Wie kann es gelingen, das bei der Klimakonferenz in Paris 2015 gesteckte Ziel, die Erderwärmung deutlich unter 2° Celsius zu halten, und möglichst die 1,5 Celsius nicht zu überschreiten?

Am 12. Dezember 2015 wurde in Paris Geschichte geschrieben: Auf der internationalen Klimakonferenz wurde das „Pariser Abkommen“ beschlossen. Nach vielen Jahren intensiver Verhandlungen haben sich damit alle Staaten dazu verpflichtet, die Weltwirtschaft auf klimafreundliche Weise zu verändern. Das ist ein wesentlicher Schritt! Das ist auch das Bekenntnis der Politik dazu, einzugestehen, dass fossile Energieträger Hauptverursacher der Klimaerwärmung sind.

Der Klimagipfel in Glasgow ist zu Ende gegangen. Durchgesetzt hat sich die strengere Zielvorgabe. Die beteiligten Länder haben sich zum Konsens durchgerungen:

- > erstmals werden Kohle und andere fossile Energieträger zum Auslaufmodell erklärt, Fördergelder für fossile Brennstoffe werden gestrichen, 190 Staaten, Regionen und Organisationen bekannten sich dazu, aus der Kohleverstromung aussteigen;
- > Mehr als 110 Staaten sagten zu, bis 2030 den weltweiten Verlust der Wälder zu stoppen.
- > 105 Länder streben eine Minderung ihres Methan-Ausstoßes bis 2030 um 30 Prozent an.
- > es muss der Prozess beschleunigt werden, dort, wo die Zwischenergebnisse nicht den Vorgaben entsprechen;
- > es braucht einheitliche Messsysteme, regelmäßige Kontrollen;
- > nationale Klimaschutzziele werden schneller auf den Prüfstand gestellt als bislang geplant, damit einhergehend ist die Hoffnung auf Beschleunigung der Klimaschutzanstrengungen;
- > und es besteht vor allem schneller und effizienter Handlungsbedarf!



Zugegeben, was die Heizung der Wohnungen und Häuser betrifft, da steht Olang dank des Fernheizwerkes und der Heizanlagen mit Biomasse gut da! In anderen Bereichen gilt es aber noch deutlich nachzubessern. Um die Krise zu bewältigen, unsere Lebensgrundlagen zu retten müssen wir aktiv werden, uns engagieren, kreativ werden. Das wissen alle! Gar einige haben sich „auf die Beine gemacht“! Der „Bildungsausschuss Olang“, die Bibliothek, der „UmweltRing Pustertal“, haben die Initiative ergriffen und Veranstaltungen mit dem Slogan „Olang goes green“ gestartet. Einige Events haben bereits stattgefunden, weitere werden auch im kommenden Jahr folgen.

Gutes und weniger Gutes

Zu zwei Veranstaltungen möchte ich Stellung beziehen um ein Bild zu zeichnen, wie Verläufe stattfinden, positiv und weniger gut.

Die Initiative „Insektenblumenwiese, Insektenblumengarten“ ist angelaufen, der Handlungsverlauf wurde besprochen, organisiert, von engagierten Personen geleitet und begleitet, hat viele Mitmacher gefunden. Was den Engagierten bleibt? Ein Meer von bunten Farben in Gärten, Wiesen und Flächen. Erfreulich!

Bereits im Jahr 2019 wurden die Vereinsvorsitzenden von Olang ins Kongresshaus geladen, um über Maßnahmen

zur Müllreduzierung und über die Vermeidung von Plastik bei Festveranstaltungen zu beraten. Interessante Ideen wurden vorgebracht, erörtert und über deren Tauglichkeit diskutiert. Fazit der Gespräche: Allen Beteiligten war und ist bewusst, es braucht Veränderung. Der Ankauf eines Anhängers mit der Ausstattung eines bewährten Abfalltrennsystems, mit Teller, Becher, Besteck und sonstigem Zubehör aus natürlichen, recycelbaren Materialien wurde als eine akzeptable Lösung erachtet. Alle Vereine sollten sich auf Richtlinien zur Handhabung einigen, der Erwerb über die Gemeinde erfolgen. Nun, nach zweieinhalb Jahren ... die damals getroffenen Vereinbarungen sind „im Wind verfliegen“. Gespräche, Vereinbarungen, Versprechungen mit am Ende... kein greifbares Resultat! Was den Engagierten bleibt: „Flaute im Segel“!

Es ist an der Zeit von Gesprächen zu konkreten Handlungen überzugehen! Ausgehend von Impulsen, zur Zielsetzung, zu den notwendigen Maßnahmen bis zur Realisierung, all das muss jetzt schneller vorankommen.

Was es dazu braucht?

- > Generationenverantwortung
- > Kreative Ideen und Mut zur Verwirklichung
- > Engagement u. Anstrengung für ökologische Lösungen
- > Richtig platzierte Fördermittel
- > Macht- und Ressourcengleichgewicht
- > Druck aus der Bevölkerung
- > Veränderte und mutige Politik

Also, packen wir 's an! „Tien mo“!

Franz Josef Hofer

RENTE BEZIEHEN UND WEITER ARBEITEN

Antrag um Rentenerhöhung stellen

Bezieherinnen und Bezieher einer Dienstalters- oder Altersrente können eine Arbeitstätigkeit ausüben und gleichzeitig ihre Rente erhalten. Zu beachten sind die Sonderregelungen für die Renten mit Quote 100 und als sogenannter „lavoratore precoce“. Die Einzahlung von Sozialbeiträgen für den Zeitraum der Arbeitstätigkeit als Lohnabhängiger oder Selbständiger berechtigt zu einer Rentenerhöhung.

Antrag stellen:

Fünf Jahre nach Rentenbeginn bzw. nach dem letzten Rentenzuschlag. Einzige Ausnahme: bei Erreichen des Rentenalters kann man den Antrag in einem Zeitabstand von zwei Jahren einreichen.

Notwendige Unterlagen:

- > Rentennummer und Rentenategorie
- > Angaben über die Arbeitstätigkeit nach Rentenbeginn
- > Gültige Identitätskarte und Steuernummer (persönlich und Ehepartner)
- > Einkommenserklärungen des letzten Steuerjahres (persönlich & Ehepartner) einschließlich Erstwohnung

- > Hochzeitsdatum/Trennungs- oder Scheidungsdatum/ Todesdatum

Der Antrag wird online über das Patronat KVW-Acli gestellt.
www.mypatronat.eu

Vier kostbare Momente

Der KVW bietet an den vier Samstagen im Advent kostenlose Online-Veranstaltungen über Zoom oder auf Facebook und Youtube

27. November, 18 Uhr
Entspannen und innehalten.
Die Kunst, einfach nur da zu sein
Mit: Ingeborg Frena und Sabine Walter, Entspannungspädagoginnen

4. Dezember, 18 Uhr
Unser Anspruch an Weihnachten.
Weihnachten ist nicht immer die schönste Zeit
Mit: Martin Fronthaler, Leiter des Therapiezentrums Bad Bachgart

11. Dezember, 18 Uhr
Humorvolles zu Weihnachten. Lachen ist gesund
Mit: Clowns von Comedicus

18. Dezember, 18 Uhr
Vom Wünschen und Schenken.
Geschichten sind wie Kino im Kopf
Mit: Heike Vigl, Erzählerin



(K)Ein toller Käfer



Ips typographus,
der achtzählige
Fichtenborkenkäfer.

Der Buchdrucker, ein nur vier Millimeter großer Borkenkäfer hat aufgrund der Schadereignisse der vergangenen drei Jahren, zu einer noch nie da gewesenen Massenvermehrung angesetzt. Seine wissenschaftliche Bezeichnung: *Ips typographus*, achtzähliger Fichtenborkenkäfer. Vor allem zwei Faktoren haben zusammengespielt und die Massenvermehrung bewirkt: das durch den VAIA-Windwurf und die zwei Schneedrücke in unseren Wäldern massenhaft anfallende Brutmaterial, und die warme, trockene Wetterperiode Ende Mai/Anfang Juni.

Wie alles in der Natur sind auch die Zusammenhänge in der Biologie der Borkenkäfer sehr komplex.

Vorab soll nicht unerwähnt bleiben, dass es in der Natur einen „Schaden“ immer nur aus dem menschlichen Verständnis heraus gibt. In der Natur ist es eigentlich nur eine Störung.

Im Kreislauf des Waldes hat dieser kleine Käfer die wichtige Aufgabe, geschwächte oder absterbende Bäume abzutöten, und sie für weitere Holz abbauende Insekten, Mikroorganismen und Pilze aufzubereiten. Damit schafft er wieder Kleinstlebensräume und forciert die Umwandlung von Holz zu Humus. Er selbst dient anderen Tieren wieder als Nahrung, so verspeist der Dreizehenspecht mit Vorliebe Borkenkäfer. Einzelne braune Bäume oder einzelne Käfernester, wie es sie immer schon gab, sind deshalb lediglich ein ästhetisches, wenn auch ungewohntes Problem.



Flächige Borkenkäferschäden auf der Sonnenseite von Rasen/Antholz

Der wirtschaftliche Schaden entsteht in diesem Fall durch die Wertminderung des Holzes. Die Buchdrucker schleppen Pilzsporen in den Baum ein, der das Gewebe um das Einbohrloch herum schädigt (nekrotisiert) und zur typischen Blaufärbung des Splintholzes führt. Die technischen Eigenschaften des Holzes werden durch diesen Käfer nicht beeinträchtigt.

Großflächiger Befall und große Schäden

Ein flächiger Befall führt aber auch zur Zerstörung wichtiger, alter Waldbestände, die Nutzung des wertvollen Rohstoffes Holz fällt in solchen Flächen für viele Jahrzehnte weg. In Wäldern, die Schutzaufgaben erfüllen, kann das flächige Absterben von Fichtenwäldern auch zu einem Sicherheits-

problem für darunterliegende Infrastrukturen führen, auch die Waldbrandgefahr steigt beträchtlich. In solchen Lokalisationen werden Aufforstungen unumgänglich sein um die Schutzfunktion möglichst bald wieder zu gewährleisten.

Indem die Fraßgänge der Larven und die eingeschleppten Pilzsporen den Saftstrom im Baum von der Krone zur Wurzel unterbrechen, „verhungert“ die Wurzel und der Baum stirbt langsam ab.

Auch der Wassertransport in die Krone wird dadurch unterbrochen, es kommt zu einer Art „Wasserstau.“

Um den Borkenkäfer ist es in den letzten Jahrzehnten in unserem Lande recht ruhig geblieben. Unsere Baum-

arten wachsen in ihren optimalen Wuchsgebieten, und es kam aufgrund der Witterung lediglich zu vereinzelttem Borkenkäferbefall. Diese Situation hat sich in den letzten Jahren schlagartig geändert. Wegen der genannten Schadereignisse gab es riesige Mengen an umgeworfenen oder gebrochenen Bäumen, die überall verstreut waren. Der Buchdrucker fand ein regelrechtes Schlaraffenland vor, und begann sich rasant zu vermehren. Das einzige was ihn noch einzubremsen vermochte, war die nasse und kühle Witterung im Frühjahr der letzten beiden Jahre.

Massenhafte Vermehrung im heurigen Sommer

Durch die warmen und trockenen Wochen Ende Mai/ Anfang Juni dieses Jahres konnte er „den Turbo zünden.“

Es war für die Käfer ein Leichtes, die unzähligen geschwächten Bäume des Schneedruckholzes zu befallen. In Zonen, wo es kaum liegendes Holz gab, befiel er stehende Bäume, die jetzt als braune Baumleichen ins Auge stechen. Normalerweise widerstehen gesunde, vitale Bäume einem Käferangriff durch vermehrte Harzbildung, erst wenn ca. 200 Käfer zeitgleich einen Baum attackieren, muss er die Waffen strecken. Dabei bohren sich als erste die Männchen in die Rinde ein und legen die sogenannte Rammelkammer an. Durch ausgesendete Duftstoffe locken sie weitere Männchen und Weibchen an. Ein Männchen begattet bis zu drei Weibchen, die in Richtung der Stammachse den Muttergang anlegen und auf beiden Seiten Eier ablegen, bis zu 50 Stück. Die Larven fressen quer zum Stamm und verpuppen sich am Ende des Ganges. Dadurch entsteht mit etwas Fantasie das Bild eines alten Buchdruckes, was zur Namensgebung des Buchdruckers führte.

Nach acht bis zehn Wochen verlässt der junge Käfer den Baum und kann bei günstiger Witterung eine neue Käfergeneration gründen. Leider war das heuer der Fall und mit jeder Generation verzehnfacht sich die Käferpopulation.

Die erwachsenen Käfer überwintern in der Bodenstreu oder hinter der Rinde, beginnen im Frühjahr bei ca. 15 Grad Celsius zu schwärmen und Bäume in der Nähe zu befallen. Bei günstigen



Bohrmehlsuren auf der Rinde als Zeichen des Befalls.

Verhältnissen können aus einem Baum bis zu 200.000 junge Käfer ausfliegen!

Was kann man gegen die Plage unternehmen?

Nach großen Schadereignissen kann eine Massenvermehrung des Borkenkäfers nicht verhindert werden. Durch gezielte Maßnahmen kann seine rasante Entwicklung allerdings punktuell gebremst werden. Das Um und Auf dabei ist die Beobachtung der Umgebung von Käfernestern im zeitigen Frühjahr, um neu befallene Bäume zum richtigen Zeitpunkt zu schlägern und aus dem Wald zu transportieren.

Eine Alternative kann die mechanische Bearbeitung der befallenen Rinde sein. Aber auch hier ist wieder zu differenzieren. Käferbäume, bei denen die Rinde bereits abgefallen ist, sollen stehen gelassen werden. Sie erfüllen noch wichtige Aufgaben für Tiere die im Totholz leben, üben noch einige Jah-

re Schutzfunktionen aus und können gesunde Nachbarbäume vor starker Sonnenbestrahlung schützen.

Die Entwicklung wird in jedem Fall noch einige Jahre weiter gehen, bis die Population - aus noch nicht restlos bekannten Gründen - zusammenbricht. Entscheidend für die weitere Entwicklung wird wieder das kommende Frühjahr. Feuchtes, kaltes Wetter behagt den Borkenkäfern überhaupt nicht. Trockene Kälte bis -20°C macht ihm nichts aus, weil er eine Art Frostschutzmittel einlagern kann.

Die Förster überwachen die Käferentwicklung mit Borkenkäferfallen um einen Überblick über den Zeitpunkt des Fluges und Anhaltspunkte über eine Massenvermehrung zu bekommen. Zur Bekämpfung dienen sie nicht.

Dieser kleine Käfer führt uns wieder mal vor Augen, wie hilflos wir Menschen, die wir uns so mächtig fühlen, gegenüber Naturereignissen sind. Er



Die Borkenkäferfalle zum Monitoring durch die Förster.



Einbohrlöcher, Muttergänge und Fraßgänge der Larven des Buchdruckers.

zeigt uns aber auch, dass es in der Natur keine einfachen Zusammenhänge gibt, weil alles vernetzt ist. Der *Ips typographus* zeigt dem *Homo sapiens*, dass nicht alles planbar ist, und der Mensch nicht alles im Griff hat. Irgendwie auch wieder beruhigend..

Dr. Günther Pörnbacher
Forstinspektorat Welsberg



Zwei besondere Ehrentage

Für den Pfarrchor Olang war der diesjährige Rosenkranzsonntag ein ganz besonderer Tag. Es wurden nämlich zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Ehrungen gab es dann auch am Cäcilien Sonntag.



Die Ehrungen am Rosenkranzsonntag.

Es wurde nämlich die Ehrung verdienter Chormitglieder nachgeholt, welche eigentlich schon im letzten Jahr fällig war, aber coronabedingt nicht durchgeführt werden konnte. Gott sei Dank gibt es immer noch Sänger*innen, die Jahrzehnte lang im Chor mitwirken und dadurch zum Lob Gottes und zur Freude der christlichen Gemeinde beitragen. Ihnen gilt unser besonderer Dank und unsere Wertschätzung. So konnte Doris Grüner für 10jährige, Theresia Willeit für 25jährige und Notburga Vieider für 40jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Eine besondere Ehrung ging an Arthur Neunhäuserer. Seit nunmehr 50 Jahren singt er im Pfarrchor mit, ist immer wieder als Solist sehr gefragt und hat im Laufe der Zeit auch verschiedenste Tätigkeiten im Ausschuss übernommen. Vielen Dank dafür und herzliche Gratulation.

Neben den geehrten aktiven Sängerinnen und Sängern gibt es auch einige, die den Pfarrchor verlassen haben und aufgrund ihrer langen Tätigkeit die Ehrenurkunde als Ehrenmitglieder erhalten haben. Es sind dies Sänger*innen, die über 50 Jahre im Chor mitgewirkt haben und durch ihren Fleiß und ihren Einsatz für uns alle zu Vorbildern geworden sind. Diese Ehrenurkunde konnte an Hanni Pichler, Martha Federer, Paul Neunhäuserer und Robert Wieland überreicht werden. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns für die überaus wertvolle Tätigkeit!



Die Ehrungen am Cäcilienstag.

Der Cäcilienstag

Der Cäcilienstag war ein weiterer Höhepunkt für den Pfarrchor. Wie immer wurde an diesem Tag die Patronin der Sänger*innen und Musikant*innen, die Hl. Cäcilia, gefeiert. In Begleitung eines kleinen, aber feinen „Pfarrorchesters“ mit zwei Geigen, Cello und Oboe kam die Messe in C von Eberlin und das Loblied „Singt dem Herrn ein neues Lied“ zur Aufführung. Das festliche Orgelspiel von Sigisbert trug ebenso wesentlich zur würdigen Feier bei. Auf das traditionelle Cäcilienessen wurde aus gegebenem Anlass verzichtet. Aber es konnten ganz nach Plan weitere anstehende Ehrungen durchgeführt werden: Erwin und Walter erhielten beide die Ehrenurkunde für 40jährigen uneigennütigen Einsatz im Dienst der Kirchenmusik. Herzliche Gratulation und ein großes Vergelt's Gott! Bitte weiter so!

Bleibt zu hoffen, dass es auch in Zukunft viele fleißige und ausdauernde Sängerinnen und Sänger in unserem Chor geben wird. Die Gewissheit, dadurch in besonderer Weise Gott zu loben, das Bewusstsein einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung und auch die Einbindung in eine nette Gemeinschaft kann Motivation dafür sein. Gerne nehmen wir neue Mitglieder auf und freuen uns, wenn sich Interessierte beim Chorleiter, Obmann oder einem anderen Chormitglied melden.

Pfarrchor Olang

Kleine Musikanten ganz groß

Am 5. und 6. August 2021 fand auf Einladung von Jugendleiter Philipp Töchterle für die Jungmusikanten der Pfarrmusik Olang ein Jugendcamp statt. Dieses Angebot zur Nachwuchsförderung stieß auf reges Interesse. 19 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren, nahmen daran teil, 4 davon sind bereits aktiv in der Pfarrmusik tätig. Fast alle Instrumente einer Blasmusikkapelle waren vertreten, lediglich Tuba und Waldhorn fehlten zum kompletten Orchester.

Auf der Marchnerhütte in Geiselsberg wurde von morgens bis in den späten Nachmittag fleißig musiziert, aber auch Spiel und Spaß kamen zwischen den intensiven Probephasen nicht zu kurz, wo „gewattet“ und Fußball gespielt wurde. In mehreren Teilproben wurden die Stücke mit den kompetenten Musiklehrern Taschler Fabian (Blech), Hint-

ner Sarah (Holz) und Mader Stephan (Schlagwerk) eingeübt und in den Vollproben von Kapellmeisterin Birgit Profanter zur Vollendung gebracht. Als Abschluss gab es eine Grillfeier in der „Stocka Wiese“ in Oberolang, wo man sich nach einem arbeitsreichen Tag mit Schnitzel und Bratwürsten stärkte.

Mit viel Engagement und Begeisterung konnte ein abwechslungsreiches Programm eingeübt und im Rahmen eines Abendkonzerts am 7. August 2021 am Pavillon in Niederolang dem Publikum präsentiert werden. Der Einsatz der Jugendlichen wurde mit kräftigem Applaus belohnt und es wurden schon Pläne für das kommende Jahr geschmiedet.

Pfarrmusik Olang



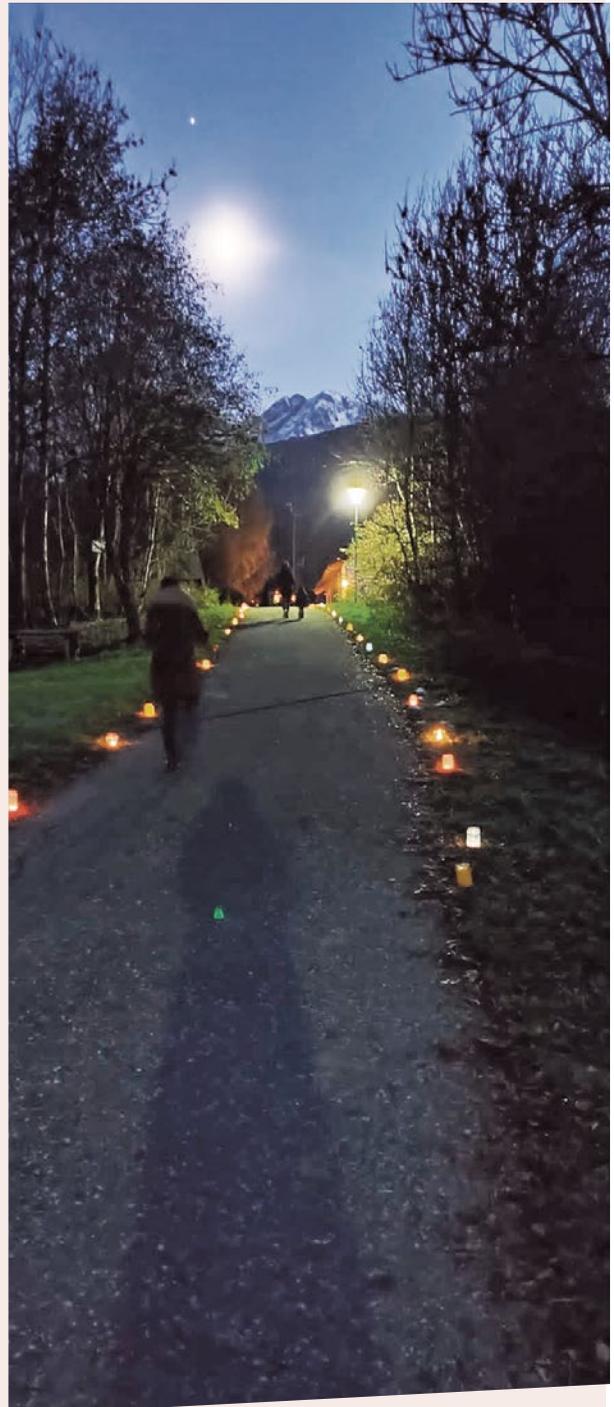
Beim gemeinsamen Musizieren im Park. Das Jugendcamp stieß auf großes Interesse.

Eine schöne Laternenwanderung

Aufgrund von Corona wurden heuer keine oder nur auf Schul- bzw. Kindergartengebäude reduzierte Laternenrundgänge organisiert. Daher veranstaltete der KFS Pfarre Olang am 11. November 2021 eine kurze Laternenwanderung von der Niederolanger Pfarrkirche bis in die Aue.

Die Kinder waren froh, ihre selbstgebastelten Laternen präsentieren zu dürfen, was sich in einer regen Teilnahme widerspiegelte. Ein paar segensreiche Worte in der Kirche und die gesungenen Lieder während und nach der Wanderung untermauerten die traditionsreiche Gedenkfeier an den heiligen Martin. Selbst gebackene Martinsbrötchen und heiße Getränke sorgten danach für den perfekten Ausklang.

Karin Rubatscher



Der Kaplan seiner Heiligkeit



Mit großer Freude durfte ich im Juli dieses Jahres am 60-jährigen Priesterjubiläum von Msgr. Mag. Josef „Pepi“ Wieser in seiner Heimatgemeinde Olang, das er gemeinsam mit dem früheren Ortspfarrer und heutigen Seelsorger von Olang H. Philipp Peintner CanReg feiern konnte, teilnehmen.

Ich kenne Msgr. Wieser nunmehr seit fast 60 Jahren, als er Kooperator und ab 1965 Pfarrer in der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf war. Ich kam damals als Oberösterreichischer Student nach Innsbruck und war im katholischen Verbindungsleben in Innsbruck (Österreichischer Cartellverband und Tiroler Mittelschülerverband) so wie auch Pfarrer Pepi Wieser stark engagiert.

Msgr. Wieser wurde bereits 1965 mit 32 Jahren zum Landschaftlichen Pfarrer von Mariahilf bestellt, eine besondere priesterliche Position im Land Tirol. Der Bau der Mariahilf-Kirche in Innsbruck und die Einrichtung einer Stiftung zum Erhalt dieser Pfarre gehen auf ein Gelöbnis der Tiroler Landstände (heute wäre dies der Landtag) aus dem Jahre 1647 zurück und das Land Tirol hat seither dieses Gelöbnis eingehalten.

In der Amtszeit von Josef Wieser, der vom Papst mit dem Titel Monsignore zum „Kaplan seiner Heiligkeit“ ernannt wurde, wurde diese prachtvolle Kirche und alle zur Pfarre gehörenden Gebäude durch seinen unermüdlichen Einsatz renoviert und auch eine umfangreiche seelsorgerische Tätigkeit entwickelt. Der große Kindergarten

der Pfarre hat auch heute noch ein hohes Ansehen in der Bevölkerung. Es gibt eine gut besuchte Seniorenstube, einen schönen Pfarrsaal, das Messnerhaus und eine beachtliche Schatzkammer, die wunderbare sakrale Kunstgegenstände und historische Dokumente zur Pfarre Mariahilf umfasst.

Die Pfarre Mariahilf pflegt auch den wunderbaren Friedhof von Mariahilf und stellte Kirche und Räumlichkeiten durch mehr als 20 Jahre in der Amtszeit von Msgr. Wieser der Universitätspfarre unter dem langjährigen hochverdienten Universitätspfarrer Msgr. Hippler zur Verfügung. Darüber hinaus obliegt dem Landschaftlichen Pfarrer auch die Zelebrierung der Heiligen Messen und die Betreuung der Georgskapelle im Landhaus, wie auch die religiöse Mitwirkung bei offiziellen Anlässen des Landes Tirol.

Deshalb war ich nach meiner Wahl in öffentliche Ämter, als Bürgermeister von Innsbruck und als Landeshauptmann und Landtagspräsident von Tirol mit der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf und ihrem umsichtigen und unermüdlich tätigem Pfarrer Msgr. Pepi Wieser in besonderer Weise verbunden. In seiner Amtszeit als Pfarrer war er auch als Verbindungsseelsorger der akademischen Verbindung Austria, als Seelsorger im Innsbrucker Cartellverband und als Landeseseelsorger des Tiroler Mittelschülerverbandes tätig und übte diese Aufgaben auch noch nach seiner Pensionierung als „Hofrat“ der Tiroler Landesregierung weiter aus.

Von 1998 bis 2002 übernahm er noch die Aufgabe als Domkurat in St. Jakob, um anschließend in seine Heimatgemeinde Olang zu übersiedeln, wo er bis heute mit großem Einsatz seelsorglich wirkt. Er kommt auch immer wieder nach Innsbruck, nicht nur um alte Freunde zu besuchen, die ihn sehr vermissen, sondern auch priesterliche Aufgaben wie Taufen und Hochzeiten in seinem Freundeskreis wahrzunehmen.

Das Land Tirol hat Msgr. Wieser bereits 1986 als Dank für seine hervorragende Arbeit mit dem Verdienstkreuz des Landes ausgezeichnet. Sein hervorragender Ruf drang auch bis nach Wien, weshalb ihm die Republik Österreich 2002 mit dem großen Bundes-Ehrenzeichen ausgezeichnet hat.

Ich habe mich gemeinsam mit Freunden aus Innsbruck über die Einladung zu seinem Priesterjubiläum in Olang sehr gefreut, wo ich ihm den besonderen Dank des Landes Tirol zum Ausdruck bringen konnte. Ich wünsche Msgr. Pepi Wieser für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen und freue mich gemeinsam mit meiner Frau auf das nächste Zusammentreffen mit ihm!

Mit den besten Wünschen und Grüßen
Ihr Herwig van Staa

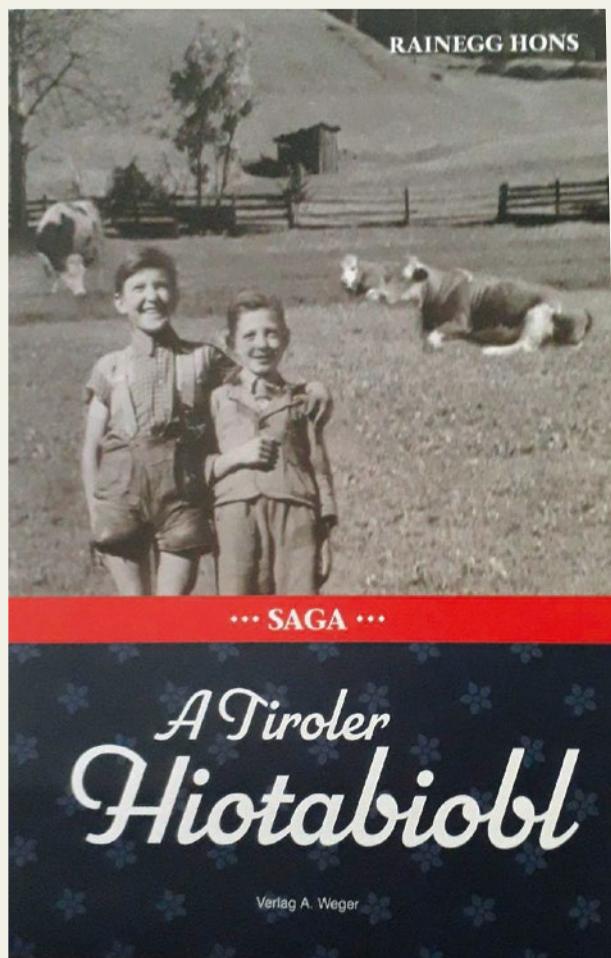
*Landeshauptmann und
Landtagspräsident von Tirol aD*

Das Hiotabiobl

Der RaineGG Hons erzählt in seinem neuen Buch „S’Hiotabiobl“ von seinen frühen, kindheitlichen Begebenheiten als Hiotabiobl. Dann folgt die Abhandlung über seine Ausbildung zum Koch mit beruflichem Werdegang, samt originellen Rezepten nicht nur aus der heimischen Küche...

Das Buch ist nicht nur für Oma und Opa eine willkommene Überraschung als Weihnachtsgeschenk. Es ist erhältlich bei Despar Agstner und beim Autor direkt unter E-Mail: info.agjh@gmail.com

Das Cover des Buches „s’Hiotabiobl“ vom RaineGG Hons.



Exklusiv bringt die Schwefelquelle eine kleine Leseprobe

... „Jener verregnete Sonntag Anfang Mai, welcher nun schon so viele Jahre zurückliegt, lebt, mit all den feinsten Nuancen bestückt, kompakt verankert, an einem der tiefsten Punkte meines Bewusstseins, meiner Seele.

Dabei fing dieser Sonntag doch recht passabel an. Während der Bahnfahrt zum Bestimmungsort, saß mir und meiner Mutter eine Dame gegenüber, welche sich an einer Banane gütlich tat. Nun, wahrscheinlich fing diese Dame meinen, auf die Banane gerichteten, neugierigen Blick auf. Wie dem auch immer war, sie bot mir ein Stück dieser Banane an, Ich wusste nicht wie mich verhalten, zumal ich ja noch keine Ahnung hatte, was das eigentlich war. Da schaltete sich hilfsbereit meine Mutter mit der Bemerkung ein: „Aber bitte die Dame, da bekommt sie doch nicht genug, wenn sie noch ein Stück davon abgeben will“.

Eine Dame war das also. Ich war richtig stolz auf die Worte meiner Mutter. Und dann bekam ich doch ein Stück Banane. Ach, wie schmeckte die wunderbar, so viel köstlicher als unsere „Winteräpfel“ zu Hause. In keinerlei Weise kam der Gedanke auf, auch meiner Mutter ein Stück davon zu geben.

Am Bestimmungsbahnhof angekommen, regnete es in Strömen, Nun ging es über eine Stunde in be schwerlichem Fußmarsch den Berg hinauf zum Bergbauernhof. Der Regenschirm bot gerade mal etwas Schutz für uns zwei, doch das kleine Köfferchen mit meinen paar Habseligkeiten wurde richtig durchnässt und färbte sich zu allem Überfluss noch am Mantel meiner Mutter kräftig ab.

Eine Tasse heiÙe Milch als Empfang am Bergbauernhof belebte unseren kalten, nassen Körper ein wenig. Noch bevor mich eine ältere Magd in die Kammer begleitete, welche ich mit dem Altknecht/Fütterer zu teilen hatte, zeichnete mir meine Mutter ein Kreuz auf die Stirn und wünschte mir Gottes Segen.

Ein paar Minuten nur brauchten wir wie mir schien, um die paar Kleider in der Schublade einer alten Kommode zu verstauen. Einen Kleiderkasten gab es nicht, auch befand sich noch ein Stuhl in der Kammer. Die Deckenlampe verbreitete ein sehr bescheidenes Licht, musste auch nicht mehr leuchten, denn es gab in der Kammer keine anderen Gegenstände. Zurück in die Stube, war meine Mutter schon weg. Weg!?

„Mutter! Lass mich nicht allein, ich bin doch noch klein und so schwach.“

Ein unbeschreiblicher Schmerz durchzuckte mein kleines Herz und hinterlieÙ eine tiefe Narbe für das ganze Leben. Ich wollte meiner Mutter nachlaufen, aber man hielt mich fest.

Um mich etwas zu trösten oder abzulenken, wurde das Radio, welches auf einer erhöhten Ablage im Eck der Bauernstube über dem Esstisch befand, angeschaltet. Nun stand ich vor dem Radio -- für mich etwas absolut Neues, noch nie hörte ich so viel verschiedenartige Musik, aus so einer Box-artigen Musik, aus so einer Box -- und und weinte, weinte und weinte, trotz der Musik, bis zum Abendessen

Nach dem Abendessen wurde noch der Rosenkranz gebeten, kniend, einige und ich entlang der Wandbank, welche die ganze Seite der Stube entlang verlief, der Rest der Familie, auch die alte Bäuerin, hinter uns, in der zweiten Reihe sozusagen, und dann durfte ich zu Bett gehen, vorher noch die Toilette aufsuchend, erschöpft schlief ich sofort ein. Bett gehen, vorher noch die Toilette aufsuchend, erschöpft schlief ich sofort ein.

Am kommenden Morgen wurde ich zeitig geweckt, schlüpfte in die Hose und Schuhe, zog mir das Hemd und die Strickjacke über, und suchte „s'Haisl“ - die Toilette - auf. Der Weg dorthin führte durch die Kammer-AuÙentr, über den Balkon, - huch, es hat des Nachts geschneit und es war richtig kalt - zu einem Holzverschlag am Balkonende im Obergeschoss. Ein richtiges Plumpsklo, so ganz ohne Wasserspülung und für die Entlüftung sorgte der Wind, welcher durch die Bretterritzen pffif. Altes Zeitungspapier, zerkleinert in ca. 10 x 15cm groÙen Blättern, lag griffbereit.

Dieses Holzhäuschen oder Verschlag schmiegte sich an die AuÙenmauer, anlehnend, direkt vom Dach Unterteil bis hinunter in den Grund und war natürlich auch im Parterre zugänglich. Dieses Klo hatte neben dem Hochsitz auch einen Kindersitz, jede Öffnung wurde mittels einem runden, stabil gezimmerten Holzdeckel mit Griff, abgedeckt.

In der Küche angekommen wurde mir ein Blechteller mit Brennsuppe vorgesetzt das ist eine sehr nahrhafte Suppe, zubereitet mit gebruntem Mehl „s“ welches zu gegebener Zeit in einer Pfanne, ohne Fettzusatz, unter stetigem Umrühren mit Holzlöffel, gebräunt wird. Hält sich zig Tage.“ ...

Den Kronplatz erklommen

Ausgestattet mit den erforderlichen, gesundheitsrelevanten Maßnahmen erklommen wir Oberolanger Senioren mittels der großzügigen Bereitstellung des kostenlosen Berg-Talfahrt-Tickets der Olanter Seilbahnen durch Betriebsleiter Philipp Felder den Kronplatz. Wie das Gruppenfoto nach dem Aufstieg neben der Friedensglocke „Concordia“ anschaulich beweist, war die Beteiligung riesengroß, ja fast vollständig mit „Auila“ bestückt. Da fragt man sich, wo wohl die „Dörfila“-Senioren umgingen...

Bedingt durch die im ganzen Umkreis wolkenbehangenen Gipfel, suchten die Meisten in einer offenen Hütte einen geeigneten Pool zum frohen Beisammensein. Zu den nächsten Senioren-Treffs freue ich mich sehr auf jeden einzelnen Oboolinga.

Herzlichst

Hans Agstner - van Rainegg



Ein spannendes Programm

Erlebniswochen, Almwochen, Tagesfahrten - die Gemeinde Olang bietet in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst im Sommer 2022 wieder ein spannendes Programm für Kinder und Jugendliche.

Die Erlebniswochen genießen - die Natur erforschen, sich beim Spielen so richtig auspowern, Unbekanntes entdecken, der Kreativität freien Lauf lassen und spannende Abenteuer erleben. Im Sommer 2022 organisiert der Jugenddienst vom 20. Juni bis 12. August gemeinsam mit der Gemeinde Olang wieder Erlebniswochen für Kinder und Jugendliche. Wöchentliche Schwerpunkte begleiten die TeilnehmerInnen durch einen erlebnisreichen Sommer. Dabei ist sicher für jeden etwas dabei! Pädagogisch ausgebildetes Personal begleitet dabei die Kinder und Jugendlichen. Vom 20. bis 24. Juni gibt es eine wald.woche für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Ab dem 27. Juni starten dann die Erlebniswochen für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren, 6 und 8 Jahren, sowie 9 und 12 Jahren.

Die Almwochen

Neben den Erlebniswochen werden für Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren zwei spannende Almwochen organisiert. Für die Jungs gibt es die Erlebniswoche „die.alm.grooved“, für Mädchen die Woche „berg.wellness“. Auf einer Alm inmitten der Berge warten zahlreiche Abenteuer erlebt zu werden. Ein abwechslungsreiches Programm garantiert viele tolle Erfahrungen. Angefangen beim Sitzen am Lagerfeuer, Träumen unterm Sternenhimmel bis hin zum gemeinsamen Kochen, Spielen, Ratschen und vielem mehr.

Tagesfahrten. Neben den Erlebniswochen warten auch zwei Tagesfahrten. Die Erste führt am 16. Juli in die Trampolinhalle Easy Jump in Neumarkt. Teilnehmen können alle Jugendlichen ab 11 Jahren. Am 31. August steht eine Fahrt nach Gardaland für alle ab 10 Jahren am Programm.

Jobs & Praktika. Für alle, die auf der Suche nach einem Praktikum oder Job sind, bietet der Jugenddienst einerseits intern Möglichkeiten an und andererseits werden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck zwei Beratungstermine am 09. März und am 06. April im Jugenddienst organisiert, wo sich Jugendliche über Sommerjobs und -praktika informieren können. Jeweils von 15.30 bis 17 Uhr.

Anna Hofer



Nähere Informationen

Nähere Informationen zum Sommerprogramm gibt es im Jugenddienst Dekanat Bruneck unter 0474 410242. Die Sommerbroschüre mit den Details zu den Wochen kann ab Mitte Jänner auf der Homepage des Jugenddienstes [www.vollleben.it] heruntergeladen werden. Anmeldungen für die Sommerangebote sind ab Dienstag, 08. Februar 2022 um 08.00 Uhr unter www.vollleben.it möglich. Anmeldungen Tagesfahrten und Almwochen ab Montag, 07. Februar 2022 um 8.00 Uhr.



Foto: Lukas Neumair

Ein besonderes Erlebnis

Am 11. November 2021 lud die Oberolanger Zweigstelle des Katholischen Familienverbands wieder alle Familien zum traditionellen Laternenumzug ein.



Zahlreiche Kinder vom Kleinkind- bis zum Mittelschulalter, Eltern, Großeltern und Interessierte fanden sich um 17 Uhr am Keiler Parkplatz ein. Ein farbenfroher Lichterzug mit vielen kreativen selbstgebastelten Laternen und Kerzen zog, Martinslieder singend, in den Oberolanger Park.

Dankenswerterweise unterstützt wurde der Umzug von der Feuerwehr, welche die Straße freihielt und für die Sicherheit sorgte. Im Park wurde mit einer kurzen Erzählung des Heiligen Martin gedacht, umrahmt von bekannten Liedern, die Judith Schnarf auf der Gitarre begleitete. So wie es die Tradition vorsieht, durfte im Anschluss je-



des Kind ein leckeres Brötchen mit den Familienmitgliedern teilen.

Anja Lageder

Ein Upcycling-Workshop



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses.

Verflixt und zugenäht! - oder doch nicht? So schnell werden wir Teilnehmerinnen des Kurses dies wohl nicht mehr sagen. Im Rahmen des Projektes „Olang goes green“ fand in der Bibliothek der Workshop „Verflixt und zugenäht“ statt.

Bekommt die Redewendung jetzt nicht eine ganz andere Bedeutung? Ob es galt eine Hose zu flicken, ein Kleid oder Shirt enger zu machen, aus einem alten Hemd ein Kinderkleid oder aus einem Stoffrest Abschminkpads zu fertigen, einen Reißverschluss neu einzunähen... Das und noch mehr konn-

ten wir an diesen beiden Abenden lernen. Bepackt mit der eigenen Nähmaschine, Reparaturstücken, sowie Stoffresten, und mit Hilfe der zwei kompetenten und geduldigen Hobbynäherinnen Monika und Priska Mutschlechner gingen die Flickereien leicht von der Hand und viele nähtechnische Fragen wurden geklärt.

Es waren zwei wirklich tolle Abende und keiner von uns wird so schnell wieder ein kaputtes oder schlechtsitzendes Kleidungsstück in den Müll werfen, denn verflixt noch mal, von nun an wird es geflickt!

Ein tolles Projekt im Sinne der Nachhaltigkeit, das sicherlich auch in Zukunft viel Zuspruch finden wird. Und vielleicht hat Olang noch nicht zu Ende genäht...

Eine Teilnehmerin

Gemeinsames Europa - gemeinsame Werte

Drei Schülerinnen vom Schulsprengel Olang haben vor kurzem ein Erasmus+-Projekt absolviert. Es war eine schöne Reise nach Bulgarien, die nachhaltige Spuren hinterlassen hat. Die Teilnehmerinnen haben einen Erlebnisbericht für die PZ verfasst.



In diesem Schuljahr hatten wir die Möglichkeit, am Erasmus+-Projekt „Gemeinsames Europa, gemeinsame Werte“ mit vier weiteren Schulen aus Polen, Nordmazedonien, Spanien und Bulgarien teilzunehmen. Im Rahmen dieses Projektes sind für einige Schülerinnen sowie Schüler und Lehrpersonen Reisen in die Partnerländer geplant. Zudem sind auch Online-Aufgaben zu sozialen, historischen, geografischen und kulturellen Themen vorgesehen.

Unsere Reise führte uns vom 17. bis 23. Oktober nach Sofia, in die Hauptstadt Bulgariens. Eine ganze Woche durften wir dort verbringen. Begleitet wurden wir von zwei Lehrpersonen, Herrn Professor Pozzi Matteo und Frau Professor Lauri Fortuna Manuela.

Bedingt durch die Corona Situation hatten nur die Schülerinnen sowie Schüler und Lehrpersonen aus Spanien und Polen die Möglichkeit, die Reise anzutreten. Jene aus Nordmazedo-

nien durften leider nicht nach Bulgarien einreisen.

Die Reise

Am Sonntag, den 17. Oktober, starteten wir mit dem Auto um 5.45 Uhr von Olang nach Bozen. Dort stiegen wir auf den Flix-Bus um, der uns nach Bergamo zum Flughafen brachte. Um 14.40 Uhr ging unser Flug nach Sofia. Dort angekommen fiel uns sofort auf, dass die Menschen in großer Armut leben.

Ein Taxi brachte uns in unser Hotel, das nicht weit vom Stadtzentrum entfernt war. Am Tag danach fuhren wir zur 149th Schule. Diese Schule besuchen Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis 19 Jahren.

Dort wurden wir von den Lehrpersonen und der Schuldirektorin sehr freundlich begrüßt. Wir kosteten leckeres Gebäck, konnten an einer Führung durch die Schule teilnehmen und dabei die neue, moderne Turnhalle besichtigen. In dieser großen Halle spielten wir gemeinsam Volleyball und Basketball.

In den darauffolgenden Tagen durften wir am Vormittag bei einer Unterrichtseinheit im Fach Geschichte mit dabei sein. Im Zuge eines gemeinsamen Workshops präsentierten wir den Schülerinnen und Schülern der 149th Schule unser Thema der Reise: „idols and authorities“.

Reichhaltiges Rahmenprogramm

An den Nachmittagen durften wir die Kultur Bulgariens kennenlernen. Wir besichtigten eine Moschee, in der wir Mädchen ein Kopftuch tragen mussten, sowie die Synagoge und die Orthodoxe Kathedrale Sofias. Des Weiteren besuchten wir einige Museen, wie das Museum der Illusionen und das Geschichtsmuseum Bulgariens, das sich unterhalb der Orthodoxen Kathedrale befindet. In der Sophienkirche schauten wir uns die unterirdischen Katakomben an.



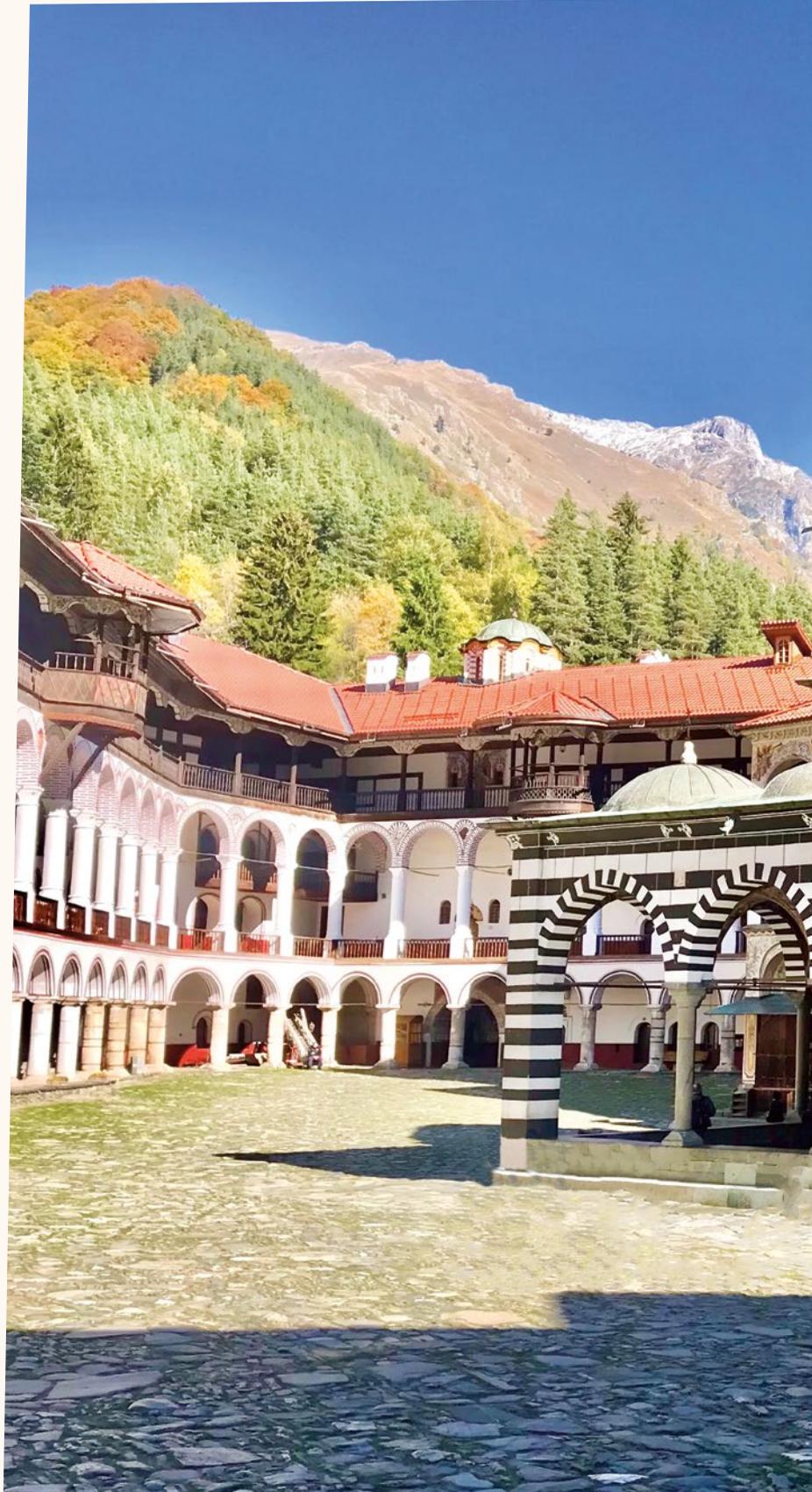
An einem weiteren Nachmittag unternahmen wir einen Ausflug in die Berge südlich von Sofia (1.200 Höhenmeter). Dort besichtigten wir das RILAKloster, ein Gebäude in wunderschönen Farben mit einer magischen Atmosphäre, welches zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Am Samstag, den 23. Oktober mussten wir leider schon die Heimreise antreten. Mit dem Flugzeug flogen wir von Sofia nach Bologna. Mit dem FlixBus ging es weiter nach Bozen, das letzte Stück nach Olang legten wir wieder im Auto zurück.

Eine wertvolle Erfahrung

Diese Reise war eine tolle und einmalige Erfahrung für uns alle. Wir lernten viele sehr nette Menschen kennen. Spannend war es für uns, in eine neue Kultur einzutauchen und für einige Tage eine andere Lebensweise, als die unsere, miterleben zu können. Wir verbrachten eine besondere Schulwoche in einem fremden Land und konnten dabei viele bereichernde Erfahrungen machen. Wir werden uns immer an diese schönen Tage in Sofia zurückerinnern. Wir bedanken uns bei allen, die uns diese Reise ermöglicht haben.

*Greta Renzler, Anna Piffrader,
Franziska Agstner*





Die Schicksalsgemeinschaft

Platz für Gedanken, Gefühle, Wünsche, Bedenken, Wut und Hoffnung. Auf kreative Art drücken Jugendliche im Rahmen des Kunstprojektes „Corona - Verändert mich?! Verändert uns?!“ das aus, was sie rund um das Thema Corona bewegt und beschäftigt. Auch in Olang.

Freiheit genießen, Freunde treffen, Abenteuer erleben und Fehler machen - jung sein eben. Was ist aber wenn Corona dazwischenkommt? Bei dem vom Jugenddienst Dekanat Bruneck organisierte Kunstprojekt „Corona - Verändert mich?! Verändert uns?!“ haben sich rund 50 Pustertaler Jugendliche mit dieser Frage auseinandergesetzt. Am Programm standen verschiedene Kunstworkshops in den Gemeinden Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rassen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Dabei wurden die Jugendlichen vom Künstler Dietmar Unterberger und von den Mitarbeiter/innen des Jugenddienstes begleitet. Das Ergebnis der Workshops wurde dann im Oktober am Graben in Bruneck präsentiert.

Die Workshops

Bei den Workshops wurde fleißig diskutiert und die Ergebnisse auf künstlerischere Art zum Ausdruck gebracht. Dabei kamen zahlreiche Ergebnisse zum Vorschein, die zeigen, in wie vielen Bereichen die Jugendlichen von der Coronazeit betroffen waren und sind. Ein zentraler Punkt des Projektes war die Digitalisierung. So hat sich durch Corona vieles in den Bildschirm verlagert. Dies spiegelt sich auch in







einigen der geschaffenen Kunstwerke wider. Beispielsweise beim drei Meter hohen Roboter „Digitalicus - hat sich der Homosapiens selbst gehackt“ den der Jugendbeirat von Olang gestaltet hat. Die Übergröße und der Bildschirm, der den Kopf darstellt, symbolisierten den Platz den der virtuelle Raum in ihrem Leben eingenommen hat. Gleichzeitig hat der Roboter einen leeren Bauch, der ein leeres Gefühl beschreibt der die Jugendlichen begleitet hat.

Aber auch der vierteilte Bildschirm der Jugendgruppe Percha zeigt wie sich ein virtuelles Treffen unter Freunden angefühlt hat. Die MinistrantenleiterInnen aus St. Lorenzen hingegen haben ihr Homeoffice sehr liebevoll gestaltet mit Blumen am Balkon. Auf den Dachziegeln findet man Stichwörter wie Veränderung und Wertschätzung der kleinen Dinge, die ihren Mehrwert für diese besondere Zeit beschreiben. Die Jugendlichen aus der Gemeinde Rasen-Antholz haben mit dem Projekt „Corona Car“, das einem Trak-

tor ähnelt auf die eingeschränkte Mobilität aufmerksam gemacht. Mit ihrem Rednerpult der voller Politikerfotos gekleistert war wollen sie auf die vielen Einflüsse aufmerksam machen, die von allen Richtungen gekommen sind.

Viele Kunstwerke

Mit den Kunstwerken „Ausbruch“ und „Traumfenster“ der Jugendgruppe Pfalzen und dem Team aus St. Lorenzen spiegelt das Projekt auch die Sehnsucht der Jugend wider. Die Sehnsucht sich aufzumachen, die Welt zu entdecken und Neues zu erfahren. Träumen und nach vorne schauen und nicht in einem Rettungsreifen gefangen zu sein und endlos auf das Nachher zu warten. Danach sehnen sich die Jugendlichen aus Bruneck und zeigen dies in ihrem Werk „Endlos“. Eine Boje mit verschwimmenden Uhren in mitten eines Rettungsreifen.

„Für mich war es spannend mitzuerleben, wie Jugendliche in dieser he-



erausfordern-den Zeit, in der wir uns gerade befinden, sowohl verbal, als auch künstlerisch-expressiv, ihre Meinungen, Eindrücke, Unsicherheiten, Ängste und Hoffnungen artikulieren: Kunst und Design als Ventil und Werkzeug nutzen, um aufgestaute Emotionen und Zweifel in einer größeren Gruppe zu reflektieren und zu verarbeiten. Fragen und Artefakte wurden zu diesem Zweck im öffentlichen Raum deponiert, um auf die Situation der Jugendlichen aufmerksam zu machen-Ihnen eine Stimme zu verleihen,“ so Dietmar Unterberger, der künstlerische Leiter der Initiative.

Ein Objekt hat die Größe aller anderen Kunstwerke überragt - das Riesenglücks-klée. Nicht nur die Jugendgruppe Terenten, welche das Klee gestaltet hat, sondern auch alle anderen 50 beteiligten Jugendlichen sind sich einig, dass wir großes Glück haben und hatten. Corona hat ihnen bewiesen, dass Veränderung möglich ist. Noch nie hat es in allen Bereichen des Lebens so schnell so gravierende Veränderungen gegeben. Auch wenn die Jugendlichen froh sind wieder irgendwann zur „Normalität“ zurückzukehren, sollten man aus der Zeit lernen und nie vergessen, dass Veränderung möglich ist.

Einblicke in die Aktion und die einzelnen Kunstwerke gibt es in einem von Manfred Feichter erstellten Kurzfilm. Dieser ist auf dem YouTube-Kanal des Jugenddienstes Bruneck <https://youtu.be/6aUAW1rJeWM> sowie auf der Homepage www.vollleben.it einsehbar.

Lukas Neumair



Lukas Neumair

Ein beeindruckendes Erlebnis



Im Rahmen des Jahresprojektes „Olang goes green“ trafen wir uns am 16. Oktober 2021 in der Feuerwehrhalle Mitterolang zu einem interessanten Nachmittag. Naturfarben aus Pflanzen und Hölzern gewinnen, das war das Ziel.



Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sammelten und trockneten bereits im Vorfeld Blütenblätter und verschiedene Hölzer. Auch jetzt noch im Herbst wächst bei uns eine beeindruckende Vielzahl von Pflanzen, die nicht nur noch ihre letzte Leuchtkraft zeigen, sondern aus denen man Farbstoffe herauslösen kann.

In einer angenehmen Runde erklärte uns das Künstlerpaar Seiwald Luis und Barbara Seeber anhand von Beispielen und Fotos die Kunst der Farbextraktion.

Die Kursteilnehmer zauberten anschließend aus verschiedensten Pflanzen wie Geranie, Rose, Zwiebel, Malve, Frauenmantel, Goldrute u.a. leuchtende Farben. Dabei wurden die kleingeschnittenen Pflanzen mit Alaun ausgekocht. Überraschend war, wie sich einige der gewonnenen Saftfarben beim Malen veränderten. Erst auf dem Papier entwickelten sie ihre Leuchtkraft. Mit den gewonnenen Farben fertigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechende Farbproben und konnten so fast die gesamte Farbpalette abdecken. Ein beeindruckendes Erlebnis für alle Sinne.

Myriam Hofer



Die Segnung der Urnenfeldgräber

Am Seelensonntag fand im Friedhof von Niederolang die Segnung der Urnenfeldgräber durch den Prälaten vom Kloster Neustift Eduard Fischnaller und im Beisein von Seelsorger Philipp Peintner und Msgr. Pepi Wieser statt.

Mit der Errichtung dieser Gräber ist eine gut überlegte Entstehungsgeschichte verbunden. Erste Überlegungen in Zusammenarbeit mit dem Olangener Architekten Ivan Niedermair gingen dahin, Urnennischen in der nördlichen Friedhofsmauer unterzubringen, dann Feldgräber ebendort, also östlich der Gruftkapelle, zu errichten. Nach mehreren Besprechungen, Sitzungen, Lokalaugenscheinen und Überlegungen durch Vertreter der Friedhofsverwaltung, des Vermögensverwaltungs- und Pfarrgemeinderates, der Gemeinde und des Landesdenkmalamtes wurde der heutige Standort gewählt, ein würdiger Platz im Einklang mit dem neuen Teil des Friedhofes und den Arkaden, die zum besinnlichen Verweilen einladen.

Architekt Niedermair wurde mit der Planung beauftragt, hat mehrere Vorschläge unterbreitet und schließlich wurden die 24 Gräber in Zusammenarbeit mit der Firma Steiner Bau und Fuchsbrugger errichtet. Die Finanzierung hat zur Gänze die Gemeinde als Besitzerin des neuen Teiles des Friedhofes übernommen.

Pro Grab können bis zu 4 Urnen untergebracht, also auch Familiengräber errichtet werden. Nach wie vor sollen im Falle von bestehenden Familien- und Einzelgräbern die Urnen aber bei den verstorbenen Angehörigen beigesetzt werden.

Im Zusammenhang mit der Segnung wurde darauf hingewiesen, dass damit mehrere Arbeiten im Friedhof abgeschlossen sind: Sanierung des Missionskreuzes, Fertigstellung der Arkaden mit Beschriftung, Sanierung der Priesterkapelle und der Friedhofsmauer im Inneren und an den Eingängen durch die Firma Hubert Mayr. Die Schindeleindeckungen am Priestergrab und am Raum für Friedhofspflege werden noch heuer erneuert. Die Sanierung des Kirchturmes und der Kirchenfassade ist für kommendes Jahr vorgesehen.

Peter Kofler

Am Seelensonntag wurden die neuen Urnenfeldgräber im Friedhof von Niederolang gesegnet.



Danke für die großzügige Unterstützung Olander Betriebe und der Gemeinde



Der ASC Olang freut sich über einen neuen Vereinsbus. Nachdem der alte Bus einen Motorschaden hatte, musste zeitnah eine Lösung gefunden werden, denn ein Bus alleine ist bei der regen Tätigkeit in den verschiedenen Sektionen einfach zu wenig. Die jahrelangen Partner und Sponsoren Raiffeisenkasse und Olinger Seilbahnen AG zögerten keine Sekunde und sagten jeweils einen großzügigen Betrag zu. Auch die Gemeinde genehmigte eine Unterstützung und so konnte bei Auring in Bruneck ein neuer Bus bestellt werden. Vor Kurzen konnte der Bus an ASCO Präsident Jochen Schenk übergeben werden: "Ich freue mich für unsere Kinder und Jugendlichen, die

mit dem Bus zu den vielen Wettkämpfen fahren können. Ich bedanke mich bei allen Unterstützern und schätze es sehr, dass der ASC Olang auch in dieser unsicheren Zeit von unseren jahrelangen Partnern so unkompliziert und großzügig unterstützt wird. Das ist keine Selbstverständlichkeit und ich werte es auch als Zeichen der Wertschätzung für unsere Trainer, Betreuer und Helfer, die tagtäglich ehrenamtlich für unsere Kinder und Jugendlichen arbeiten", so Schenk bei der Übergabe.

ASC Olang

Jochen Schenk (Präsident ASC Olang), Georg Reden (Bürgermeister), Georg Oberhollenzer (Direktor Raiffeisenkasse Bruneck), Matthias Prugger (Präsident Olinger Seilbahnen AG), Markus Plaickner (Auring) und Josef Niederegger (Raiffeisenkasse Olang).

Wassergymnastik auch im Herbst



Jochen Schenk (Bildmitte) überreichte Lukas Brunner und Kiki Hinteregger ein Blumengeschenk als Dank für die vorbildliche Zusammenarbeit.

Die Schwimmkurse und die Wassergymnastik des ASC Olang waren auch heuer im Sommer wieder ein großer Erfolg. Manchen hat es so gefallen, dass man im Herbst nach einer Möglichkeit suchte, das Programm der Wassergymnastik weiter zu führen. Schwimmlehrerin Kiki Hinteregger konnte mit dem Alpin Hotel Keil in Ober-

olang einen Partner finden, der uns die Möglichkeit gab, den Kurs auch im Herbst abzuhalten. Dass man in einem Hotel zu Gast sein darf ist keine Selbstverständlichkeit und deswegen bedankte sich ASCO Präsident Jochen Schenk beim Hotelchef Lukas Brunner für sein entgegenkommen und seine Gastfreundschaft. Zugleich nahm

Schenk die Möglichkeit wahr, sich bei Schwimmlehrerin Kiki für ihren Einsatz den ganzen Sommer hindurch zu bedanken.

ASC Olang

Spende an die Südtiroler Sporthilfe



Sporthilfe Vizepräsident Jochen Schenk, Hanna Schnarf und Fanclub-Präsident Christoph Reden

Als Hanna Schnarf im April 2020 ihre beeindruckende Karriere beendete, endete auch die Tätigkeit des Fanclubs, der ihr jahrelang folgte und weltweit für Aufsehen sorgte. Der Fanclub war überall gern gesehen und entwickelte sich zu einem Fixpunkt im Damen Weltcup, vor allem bei den Rennen in Mitteleuropa. Was vom Fanclub übrig blieb, sind viele tolle Erlebnisse und unvergessliche Erinnerungen, aber auch noch ein wenig Geld auf dem Konto des Clubs.

Da Hanna in ihrer Karriere auch von der Südtiroler Sporthilfe unterstützt wurde kam dem Präsidenten des Fan-

clubs, Christoph Reden die Idee, das restliche Geld an die Sporthilfe zu spenden. Am 30.10 gab es im Alperia Kraftwerk St. Anton in Bozen eine Scheckübergabefeier der Sporthilfe und zu diesem Anlass konnte das Geld dann an die Sporthilfe übergeben werden. Hanna Schnarf: "Die Sporthilfe hat mich ein Stück meines Weges begleitet und ich bin stolz darauf, dass jetzt mein Fanclub einen Teil dazu beitragen kann, junge Talente zu unterstützen." Bei dieser Gelegenheit gab Hanna den vielen anwesenden jungen Sportlern einige wertvolle Tipps mit auf dem Weg.

Jochen Schenk



Die Raiffeisenkasse informiert: Digitales Banking leicht gemacht!

Liebe Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse Olang,



Josef Niederegger
Geschäftsstellenleiter Olang

in den vergangenen Jahren hat sich in der Bankenwelt viel getan. Die **Digitalisierung** machte plötzlich vieles möglich, was vorher gar nicht vorstellbar war.

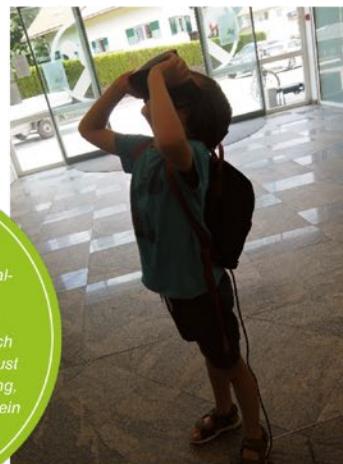
Mittlerweile gibt es viele Wege, die zu uns in die Bank führen. Dabei ist der altbekannte Fußweg nicht immer notwendig. Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck können nahezu alle Operationen, die am sogenannten "Schalter" gemacht werden auch online erledigen.

Mittels **Raiffeisen Online Banking, der Raiffeisen App, im LuiS** oder auch **telefonisch** können wir Ihnen weiterhelfen. Bei den unzähligen Möglichkeiten ist es wichtig, einmal alle Schritte gemacht zu haben, um diese für sich zu verinnerlichen und keine Scheu mehr davor zu haben. Meist genügt eine kurze Erklärung und schon profitieren Sie von den vielen Vorteilen der modernen Bankenwelt.

So haben wir den Monat August genutzt, um eine **"digitale Tour"** durch alle unsere Filialen zu machen. Dabei hat sich unser digitaler Lotse, Martin Wisthaler, gemeinsam mit den Teams vor Ort einen Nachmittag lang, um alle digitalen Fragen unserer Kunden gekümmert. Jeder, der eine Frage hatte, konnte sich ein Update über Neuigkeiten in der digitalen Bankenwelt holen. Über 100 Kunden nutzten dieses tolle Angebot und holten sich Tipps und Tricks von den Profis. Auch in der Raiffeisenkasse Olang ist der digitale Nachmittag ein Erfolg gewesen: "Hauptsächlich haben wir den Kunden Funktionen im Online-Banking erklärt. Aber auch Fragen zu Einstellungen der Raiffeisen-App waren häufig", erzählt Josef Niederegger und betont, dass auch weiterhin unsere Mitarbeiter für alle Fragen zur Verfügung stehen.



Außerdem hatten wir als virtuelles Highlight eine Virtual-Reality Brille, um zu verdeutlichen, was mit der heutigen Technik alles möglich ist. Passend zum Monat August und als erfrischende Abkühlung, gab es für die Besucher auch ein Eis von Manni's Eisstandl.



www.raiffeisen-bruneck.com





Hinweise zu den Leserbriefen

Leserbriefe geben immer die Meinung des Schreibers und nicht der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt daher auch keine Verantwortung für den Inhalt. Das Thema muss von öffentlichem Interesse sein. Es dürfen keine persönlichen Angriffe, Beleidigungen oder rufschädigende Äußerungen gegen namentlich genannte oder aufgrund anderer Angaben identifizierbare Personen enthalten sein.

Es muss immer Adresse und Telefonnummer für Rückfragen angegeben werden, die Mailadresse genügt nicht.

Pro Ausgabe wird nicht mehr als ein Leserbrief pro Person abgedruckt. Leserbriefe dürfen die Länge von 1500 Anschlägen (Zeichen samt Leerzeichen) nicht überschreiten; nur bei besonders wichtigen Themen behält sich die Redaktion Ausnahmen vor.

Bei Nichteinhaltung dieser Bedingungen wird der Leserbrief nicht angenommen. Die Entscheidung über die Veröffentlichung obliegt in allen Fällen der Redaktion.

*Die Schwefelquelle-
Redaktion*

Menschen- und werteorientiert

Wir alle wissen es: Klimawandel, CO₂-Ausstoß, Umweltzerstörung. Kurzum: Die Welt und mit ihr wir Menschen navigieren in unsichere und gefährliche Gewässer, ändern wir alle nicht grundlegend unser Verhalten – auch in unseren Orten und Dörfern.

Diese leben von ihrer Attraktivität, Lebendigkeit und den Frequenzen der Menschen, die sich darin bewegen und aufhalten. Sie sorgen dafür, dass sich in Zukunft nicht nur junge Familien, sondern auch Unternehmerinnen und Unternehmer dort niederlassen, Arbeitsplätze vor Ort und Wertschöpfung schaffen sowie insgesamt Lebensqualität für Einheimische, Besucher und Gäste generieren. So tragen die vielen ortsrelevante Tätigkeiten wie Handel, Gastronomie oder verschiedenste personenorientierte Dienstleistungen eine große Verantwortung für Klimaschutz sowie menschen- und werteorientierte Geschäftsmodelle.

Der Handel und die Nahversorgung in unseren Dörfern waren schon immer mehr als Konsum. Sind ist schon heute mehr als nur ein Ort zum Einkaufen. Sie sind auch ein sozialer Ort der Begegnung, des Austauschs, des Zusammenlebens. Wie kaum eine andere Branche ist der Handel nah am Menschen und prägt unser Zusammenleben in unseren Dörfern und Städten. Ein starker und lebendiger Handel kommt also nicht nur den Unternehmen mit ihren Beschäftigten zugute.



Die Handelswelt prägt unsere Gesellschaft, leistet einen Beitrag für das Gemeinwohl und engagiert sich für ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Darüber hinaus leitet die Unternehmer die Aufgabe, auch in Krisenzeiten eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und dabei sowohl Standorte als auch Wertschöpfungsketten zu gestalten.

Grundsätzlich gilt dieses Zitat des brasilianischen Schriftstellers und Bestsellerautors, Paulo Coelho: „Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung.“

*Mauro Staffella
Fachexperte für regionale Kreisläufe im
hds*

Liebe Oangerinnen und Oanger, geehrte Redaktionsleitung,

tiefen Dank für die freundliche Überbringung und Vermittlung der „herzlichen Glückwünsche zum 80. Geburtstag“ seitens der mir sehr verbundenen Oanger Pfarreien. Vielen Dank Ihre herzliche Verbundenheit.

In diesem Zusammenhang darf ich der Leitung, den Referentinnen und Referenten, sowie dem gesamten Mitau-torenensemble zur formalen und inhaltlichen Gestaltung des „Informationsblattes für Olang“ aufrichtig gratulieren. Es ermöglicht mir, in einem nicht zu geringen Maße mit Olang stets in Verbindung zu bleiben.

*Herzliche Grüße
Abt Georg Untergaßmair*

Ideen? Wünsche? Verbesserungsvorschläge?

Wir vom Bildungsausschuss Olang bemühen uns mit viel Engagement, weitsichtige Initiativen im Bildungsbereich für möglichst viele Menschen umzusetzen: von Impuls-Vorträgen über mehrtätige Workshops bis hin zu Sensibilisierungsarbeit.

Falls Sie Ideen, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge für unsere Tätigkeit haben, teilen Sie uns diese gerne mit. Das auszufüllende Blatt liegt im Vorraum der Gemeinde Olang und in der Bibliothek Olang auf. Alternativ können Sie uns auch eine E-Mail auf folgende Adresse schicken: bildungsausschuss.olang@gmail.com

Wir freuen uns über Ihre Mitteilungen.
Ihr Bildungsausschuss Olang



Einschreibungen für das KG-Jahr 2022-23

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2022-23 erfolgen nur über das Onlineportal MyCivis und zwar nur im Zeitraum vom 10. Jänner bis 18. Jänner 2022. Nachmeldungen sind Ende August wieder über dieses Portal möglich!

Eingeschrieben werden können alle Kinder, die innerhalb Dezember 2022 das dritte Lebensjahr vollenden. (vor 31.12.2019 geboren)

Auch Kinder, die bereits heuer den Kindergarten besuchen, müssen wieder eingeschrieben werden.

Kinder können nur im Kindergarten des Einzugsgebietes ihres Wohnortes eingeschrieben werden. Erst dann kann über den Kindergartensprengel bzw. diesem Kindergarten ein Antrag auf Überstellung in einen anderen Kindergarten gestellt werden. Dieser Antrag wird in Papierform eingereicht.

Für die Einschreibung ist ein SPID-Account oder eine aktivierte Bürgerkarte (blaue Gesundheitskarte) erforderlich.

Alle weiteren Informationen sind über folgenden Link auf der Homepage der Landesverwaltung erhältlich oder im jeweiligen Kindergarten.

myCIVIS: Online-Einschreibung Kindergarten 2022/23

die Leiterinnen

Die Weihnachtszeit hält Einzug bei den Tagesmüttern

Kinder lieben die geheimnisvollen Wochen vor dem Weihnachtsfest. So viele Überraschungen, Rituale und Traditionen, die es zu entdecken und erleben gibt.

Die wundervolle Vorweihnachtszeit hat auch bei den Tagesmüttern Einzug gehalten. Und so lassen sich Klein und Groß vom Zauber der besinnlichen Rituale, der stimmungsvollen Weihnachtslieder und Erzählungen sowie der wunderschönen Weihnachtsdekoration umhüllen. Die Tagesmütter sowie die gesamte Sozialgenossenschaft Tagesmütter wünschen allen eine wundervolle Weihnachtszeit!



Kontakt & Info

Koordinationsstelle des Tagesmutterdienstes
Kordinatorin: Larcher Elisabeth
ELKI Bruneck
P.v. Sternbachstr. 8, Bruneck
Mobil: 347 4601 005
Email: larcher@tagesmutter-bz.it
Sprechstunden: mittwochs 9:30 – 11:00 Uhr
www.tagesmutter-bz.it



HERAUSFORDERUNG MIT HERZ

PFLEGEFAMILIEN GESUCHT

Wir suchen Familien, Paare oder Einzelpersonen, die auf Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten

ELTERN
auf Zeit
... KINDERN EIN ZWEITES
ZUHAUSE GEBEN

Infos beim **Fachteam familiäre Anvertraung**
0474 412925 - anvertraung.affidamento@bzgpust.it



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriale Val de Puster

Dezember

13.12.21	Lesesofa – Vorlesen für Kinder von 4-7 in der Bibliothek um 16.00 Uhr	B
14.12.21	Si Sa Singemaus von 15.00 – 15.30 Uhr	Elki
15.12.21	Puppentheater um 15.15 Uhr	Elki
16.12.21	Babytreff Koala von 9.00 – 1.00 Uhr	Elki
23.12.21	Mit Oma und Opa im Elki von 9.00 – 11.00 Uhr	Elki
24.12.21	Heilig Abend	
25.12.21	Christtag	
26.12.21	Stephanstag, Natalis – Winterklänge im Park von Mitterolang um 17.00 Uhr	TV
31.12.21	Bergsilvester mit Fire & Ice Skishow Talstation Gassl um 18.00 Uhr	TV
	Silvesterparty im Park von Mitterolang ab 22. Uhr Dezember Adventsingen	TV + BJ

Januar

26.01.22 Seniorentreff von 14 bis 16,30 Uhr in der Feuerwehrrhalle

Februar

23.02.22 Seniorentreff von 14 bis 16,30 Uhr mit Faschingsfeier in der Feuerwehrrhalle

März

23.03.22 Seniorentreff um 14 Uhr mit Fastensuppe-Essen in der Feuerwehrrhalle und anschließender Kreuzwegandacht



Platz für Tradition.

Zum Beispiel für deine Werte.
Und was ist dir wichtig?

Als Südtiroler Bank sind wir mit der lokalen Kultur und unserem Brauchtum fest verwurzelt. Südtirol ist einzigartig und darum fördern wir seine kulturelle Vielfalt. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

